

Nohl Darmstadt GmbH & Co.KG
Verkehrs-GmbH
 MediaNet GmbH
 Hessische Elektrizitäts-AG
Versorgungs-AG
 Hessische Elektrizitäts-AG
 EAG Entsorgungs-AG

HEAG Geschäftsbericht 2002

Hessische Elektrizitäts-AG; Jägertorstraße 207; 64289 Darmstadt
 Tel.: 0 18 01 / 709 709; E-Mail: presse@heag.de; www.heag.de

HEAG
 Geschäftsbericht
 2002

INHALT

In DATEN + Fakten 2002 sind ausgewählte Zahlenangaben aus Teil 2 des HEAG-Geschäftsberichtes sowie einige zusätzliche Angaben für das Berichtsjahr 2002 übersichtlich zusammengestellt.

Wenn Sie die Beilage hier nicht mehr finden, können Sie sie unter folgender Adresse anfordern:

Hessische Elektrizitäts-AG
 Unternehmenskommunikation
 Jägertorstraße 207
 64289 Darmstadt
 Tel.: +49 (0) 61 51 / 7 09 25 12
 Fax: +49 (0) 61 51 / 7 09 25 06
 E-Mail: presse@heag.de
 www.heag.de

Verkehrs-GmbH
 Hessische Elektrizitäts-AG
 MediaNet GmbH
 Nohl Darmstadt GmbH & Co.KG
Versorgungs-AG
 MediaNet GmbH
 Nohl Darmstadt
 HEAG Verkehrs-GmbH
 Hessische Elektrizitäts-AG
 Nohl Darmstadt GmbH & Co.KG
MediaNet GmbH
 Versorgungs-AG
 Verkehrs-GmbH
Verkehrs-GmbH
 Nohl Darmstadt GmbH & Co.KG

Teil 1 – Redaktioneller Teil

Hessische Elektrizitäts-AG	
HEAG-Infrastruktur aus einer Hand	4
Grußwort des Vorstandes	6
Mit neuer Struktur der Zukunft entgegen	8
Das HEAG-Netzwerk: ein leistungsstarker Verbund	10
HEAG Versorgungs-AG	
Versorgung aus einer Hand:	
HEAG Südhessische Energie AG	12
Mit Energie in die Zukunft investieren	14
HEAG Verkehrs-GmbH	
Mit neuer Technik den Wettbewerb meistern	16
Mehr Sicherheit und Komfort auf der Schiene	18
HEAG MediaNet GmbH	
Optimale Kommunikation mit der HEAG MediaNet GmbH	20
EAG Entsorgungs-AG	
Entsorgungsleistungen von A bis Z	22
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG	
Profi in der technischen	
Dienstleistung setzt auf Komplettbetreuung	24
HEAG NaturPur AG	
Nachhaltige Stromversorgung für die Region	26

**Teil 2 – Das Geschäftsjahr
 Lagebericht und Jahresabschluss**

Hessische Elektrizitäts-AG	29
HEAG Verkehrs-GmbH	51
Mehrjahresübersicht der wichtigsten Zahlen	66
Chronik	70

INHALT

Teil 1 – Redaktioneller Teil

Hessische Elektrizitäts-AG	
HEAG-Infrastruktur aus einer Hand	4
Grußwort des Vorstandes	6
Mit neuer Struktur der Zukunft entgegen	8
Das HEAG-Netzwerk: ein leistungsstarker Verbund	10
HEAG Versorgungs-AG	
Versorgung aus einer Hand:	
HEAG Südhessische Energie AG	12
Mit Energie in die Zukunft investieren	14
HEAG Verkehrs-GmbH	
Mit neuer Technik den Wettbewerb meistern	16
Mehr Sicherheit und Komfort auf der Schiene	18
HEAG MediaNet GmbH	
Optimale Kommunikation mit der HEAG MediaNet GmbH	20
EAG Entsorgungs-AG	
Entsorgungsleistungen von A bis Z	22
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG	
Profi in der technischen Dienstleistung setzt auf Komplettbetreuung	24
HEAG NaturPur AG	
Nachhaltige Stromversorgung für die Region	26

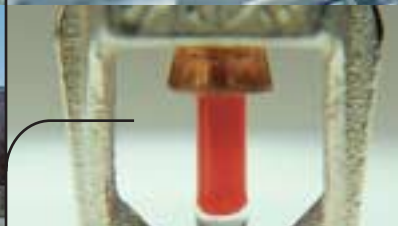
Teil 2 – Das Geschäftsjahr Lagebericht und Jahresabschluss

Hessische Elektrizitäts-AG	29
HEAG Verkehrs-GmbH	51
Mehrjahresübersicht der wichtigsten Zahlen	66
Chronik	70

Geschäftsbericht 2002

HEAG 2002

Teil 1



HEAG Verkehrs-GmbH

EAG Entsorgungs-AG

**HEAG
Versorgungs-AG**

**Nohl Darmstadt
GmbH & Co. KG**

HEAG MediaNet GmbH

HEAG NaturPur AG

HEAG

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Kunden,

wer Wettbewerbsfähigkeit steigern, Antworten auf marktwirtschaftliche Richtungsänderungen geben und Gewinne erzielen will, muss sich auf Erfahrung, Innovationskraft und Know-how in seinem Unternehmen verlassen können. Parallel zur fortschreitenden Liberalisierung der Energie- und Versorgungswirtschaft und dem wachsenden Wettbewerb im öffentlichen Personennahverkehr haben wir den notwendigen Wandel auch in unserem Unternehmen und für unsere Unternehmen vorangetrieben.

Über Jahrzehnte hat die Hessische Elektrizitäts-AG (HEAG) ihre führende Position in der Stromversorgung und beim ÖPNV in einer Region mit rund einer Million Einwohnern ausgebaut. Weit über die Stadtgrenzen hinaus ist die Hessische Elektrizitäts-AG präsent: Eingebunden in den Rhein-Main-Neckar-Raum wuchs unser Konzern auch in benachbarten Gebieten. HEAG-Gesellschaften haben inzwischen Wurzeln unter anderem in Mainz und München – Folge kontinuierlicher Marktanpassung.

Bedingt durch die geplante Fusion von HEAG Versorgungs-AG und Südhessischer Gas und Wasser AG erfolgte 2002 eine Neuordnung des Konzerns und damit verbunden auch eine Umstrukturierung der HEAG. Als Leitunternehmen des HEAG-Konzerns und der Darmstädter Stadtwirtschaft sind wir weiterhin als moderner, kundenorientierter Dienstleister den Menschen, der Wirtschaft in Darmstadt und der Region verpflichtet. Weit über die Region hinaus sind wir in den Sparten Energieversorgung, Verkehr, Telekommunikation, Entsorgung, Anlagenbau, Immobilienverwaltung und Informationstechnologie erfolgreich.

In Starkenburg verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Politik, öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft. Darauf sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestimmt. Ihre Verbundenheit gegenüber dem Unternehmen, ihr Engagement und ihre Leistungsfähigkeit sind die Grundlage für den Erfolg der HEAG.



Stehen für Erfolg und Wachstum des HEAG-Konzerns:
Vorstandsvorsitzender Prof. Horst H. Blechschmidt und Personalvorstand Harald Fiedler.



Die Fusion der HEAG Versorgungs-AG und der Süd Hessischen Gas und Wasser AG wurde 2002 weiter vorangetrieben. Im Juni 2002 wurden die Konsortialverträge von den Anteilseignern unterzeichnet und die Vertriebsaktivitäten in der entega Vertrieb GmbH & Co. KG zusammengeführt. Außerdem wurde eine gemeinsame Gesellschaft für IT- und Kundenservice gebildet, die entega Service GmbH. Nach erfolgter Fusion wird mit der HEAG Süd Hessische Energie AG ein leistungsstarkes Unternehmen entstehen, das alle Bereiche der regionalen und teilweise überregionalen Versorgung mit Strom, Gas und Wasser gewinnbringend bündelt.

Die Anfang 2000 gegründete Hedag Hessen-Darmstadt GmbH sollte die beiden größten Darmstädter Versorgungsbetriebe HEAG Versorgungs-AG und Süd Hessische Gas und Wasser AG zusammenführen. Nachdem die Fusion der beiden Unternehmen in 2003 rückwirkend auf den 1. Januar durchgeführt werden wird und die Neuausrichtung des HEAG-Konzerns damit vorerst abgeschlossen ist, ist ein Fortbestand der Hedag nicht mehr notwendig. Parallel zur Fusion der Energieunternehmen wird sie daher 2003 auf die Hessische Elektrizitäts-AG verschmolzen werden.

Prof. Horst H. Blechschmidt

Harald Fiedler



HEAG Beteiligungen

*Stand 1.1.2003

Versorgung

HEAG Versorgungs-AG

- entega Vertrieb GmbH & Co. KG
- citiworks-AG & Co. KG
- Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
- HEAG NaturPur AG
- sonstige

Entsorgung

Entsorgungs-AG

- Enviro Mondial GmbH
- KTS Kanaltechnik Süd Hessen GmbH
- Gebrüder Mayer GmbH
- sonstige

Verkehr

HEAG Verkehrs-GmbH

Glück & Seitz GmbH & Co. KG

- Nahverkehr-Service GmbH

Mit neuer Struktur der Zukunft entgegen

Über 90 Jahre HEAG bedeuten jahrzehntelange Erfahrungen und Weiterentwicklungen – immer die Kunden- und Marktanforderungen im Blick. Durch diese gelebte Flexibilität ist es für das Unternehmen möglich, Herausforderungen dynamisch und schnell anzunehmen und Veränderungen durchzuführen. Mit Weitblick hat die HEAG inzwischen ihr Tätigkeitsfeld erweitert, neue Organisationsstrukturen eingeführt und sich als schlankes Leitunternehmen des HEAG-Konzerns und der Stadt-wirtschaft positioniert.

Dachgesellschaft mit sieben Säulen

Eine der wichtigsten Aufgaben der HEAG ist es, das umfangreiche Beteiligungsportfolio zu verwalten und weiter zu entwickeln. Im Berichtsjahr wurde daher für den Konzern die bereits bestehende Sparten-gliederung erweitert und neue Organisationsstrukturen eingeführt. Diese Umstrukturierungen werden sich bis in die Beteiligungsgesellschaften fortsetzen und im

Telekommunikation

HEAG MediaNet GmbH

- Weitere Optionen

Immobilien

HEAG Wohnbau GmbH

- HEAG Wohnpark Verwaltungs-GmbH
- Wohnpark Kranichstein gemeinnützige Betreibergesellschaft mbH
- Projektges. Darmstadt Goethestr. 36 mbH

Informationstechnologie

Entega Service GmbH

- Weitere Optionen

Anlagenbau

Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG

- Pfungstadt Berlin Eisenach

ersten Halbjahr 2003 abgeschlossen sein. Unter dem Dach der HEAG sind inzwischen sieben Unternehmenssäulen entstanden, die alle Bereiche des Konzerns abbilden. Die operativen Einheiten haben je eine Obergesellschaft, die wiederum jeweils ihre Sparte verantwortet. Die HEAG übernimmt die Konzernsteuerung und einen Teil der administrativen Services. Die Beteiligungsunternehmen treffen ihre eigenen operativen Entscheidungen, während strategische Aufgaben zentralisiert werden. Die durch die neue Gliederung entstehende Transparenz dient zum einen einer zielführenden internen Kooperation mit zügigen Problemlösungen, zum anderen einer besseren Orientierung für Externe.

Fortschritt durch Veränderung

Durch die Neustrukturierung ihrer Konzernsparten hat die HEAG zukunftsfähige und komplexe Geschäftsfelder in einem wettbewerbsfähigen Konzern vereint. Die klassischen Sparten Energie, Verkehr, Telekommunikation und Immobilien werden nach erfolgter Portfoliobereinigung durch die Übernahme der

Mehrheit an der EAG Entsorgungs-AG und der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG sowie durch die Gründung der entega Service GmbH komplettiert. Damit festigt sich für den HEAG-Konzern das bestehende, solide Fundament – was auch weiterhin eine wertehaltige Unternehmensführung sichert.

Regionale Verantwortung

Weiteres Ziel der Neustrukturierung der HEAG ist es, als Leitunternehmen der Stadtwirtschaft Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu entwickeln und zu führen. Dabei übernimmt sie zentrale Managementaufgaben für die Stadt Darmstadt. Als regionaler Dienstleister kann das Unternehmen auf ein großes Spektrum an Wissen und Können zurückgreifen. Dank ihrer Erfahrung berät und steuert die HEAG betriebswirtschaftlich auf mehreren Ebenen: Zum einen steuert sie die Beteiligungsgesellschaften. Zum anderen ist sie Bindeglied sowohl zwischen den Städten und Gemeinden der Region und den einzelnen Unternehmen als auch innerhalb des Konzernverbunds.



Das HEAG-Netzwerk: ein leistungsstarker Verbund

Nach erfolgreicher Umstrukturierung ist die „neue“ HEAG auch weiterhin ein verlässlicher Partner der Kommunen und ein Garant für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im HEAG-Netzwerk. Mittelpunkt zukünftiger Planungen bildet die Weiterentwicklung der Dienstleistungsangebote und der Ausbau der Infrastrukturen des Konzerns.

Die HEAG-Familie ist kompetenter Ansprechpartner für viele Bereiche des täglichen Lebens.





Die Zeichen der Zeit erkannt:
Mit der neuen Struktur als
strategische Management-
holding nutzt die HEAG
effizient bestehende Potenziale
und schafft Synergien.

Ein starkes Fundament braucht ein sicheres Dach

Ausgelöst durch Veränderungen im Konzernverbund, insbesondere durch die geplante Fusion von HEAG Versorgungs-AG und Südhessischer Gas und Wasser AG, hat sich die HEAG als strategische Management-Holding neu aufgestellt. Die Überwachung und Steuerung des gesamten Beteiligungsportfolios sowie die Übernahme zentraler Dienstleistungen sind dabei die wesentlichen Aufgaben der Holding. Hierzu gehört u.a. die betriebswirtschaftliche und rechtliche Begleitung von Ausgliederungen, Neugründungen, Beteiligungen, Fusionen und Akquisitionen, aber auch die Wahrnehmung von Mandaten in Aufsichtsräten, Haupt- und Gesellschafterversammlungen. Die HEAG bündelt dabei als Wirtschaftskompetenzzentrum wichtige strategische und privatwirtschaftliche Aufgaben für die Stadt Darmstadt und sichert die nachhaltige Wertentwicklung der Tochter- und Enkelunternehmen.

Die Dienstleistungsorientierung der HEAG spiegelt sich auch in der neuen, verschlankten Organisationsstruktur wider: Vier kleine, schlagkräftige Teams mit hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten Servicefunktionen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Recht, Unternehmensentwicklung und Controlling an.

Leistungsfähiges Personal als Garant für Qualität

Grundlage für Leistungsfähigkeit und Erfolg der HEAG ist die hohe Qualifikation jedes einzelnen Teammitglieds. Auch vor dem Hintergrund der umfangreichen Veränderungen im Konzern hat die Personalentwicklung einen besonderen Stellenwert – denn qualifizierte, motivierte und erfolgreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Potenzial. Neben der Pflege der Kerngeschäfte und der Erschließung zukunftsfähiger Geschäftsfelder investiert das Unternehmen daher stetig in die Qualifikation und Kompetenz seiner Beschäftigten. Als Fundament des Unternehmens sichern sie Wettbewerbsfähigkeit und Qualität.

Die im Berichtsjahr eingeführten Mitarbeitergespräche sowie die zielgruppenspezifisch konzipierten fachbezogenen und fachübergreifenden Weiterbildungsmöglichkeiten sind auf hohe Akzeptanz und positive Resonanz gestoßen. Darüber hinaus engagiert sich die HEAG auch im Ausbildungsbereich: Ob betriebswirtschaftliches Studium im Rahmen der Berufsakademie oder Trainee-Programm – mit qualifizierten Nachwuchskräften rüstet sich das Unternehmen für die Zukunft und bietet jungen Menschen eine Perspektive.

Versorgung aus einer Hand: HEAG Süd Hessische Energie AG

Immer mehr Kunden wünschen sich eine „Rundum-Versorgung“. Daher suchen Ver- und Entsorgungsunternehmen einen geeigneten Partner, mit dem sie ein breites Leistungsspektrum abdecken können. Vor diesem Hintergrund fusionieren zwei erfolgreiche süd Hessische Unternehmen: Die HEAG Versorgungs-AG beliefert die Region vor allem mit Strom. Die Süd Hessische Gas und Wasser AG ist regionaler Erdgas-, Wärme- und Wasserversorger sowie Betreiber des Müllheizkraftwerks.

Zuverlässige Energieversorgung für Privat- und Geschäftskunden. Strom, Gas, Wasser, Fernwärme: Die künftige HEAG Süd Hessische Energie AG steht für gleichbleibende Qualität aus einem Haus.





Mit der Fusion von HEAG Versorgungs-AG und Südhessischer Gas und Wasser AG entsteht einer der größten Energiedienstleister Südhessens.

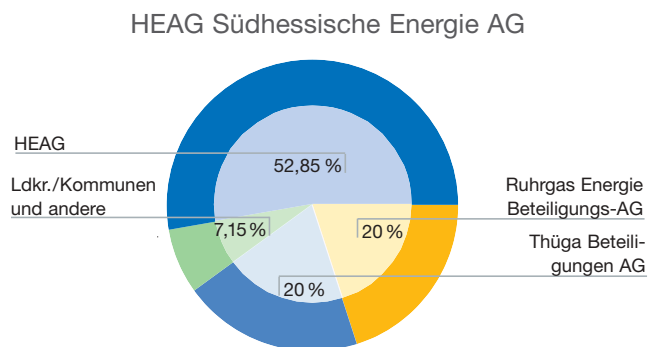
Die Fusion im Blick

Zur Vorbereitung der Fusion wurde im Berichtsjahr begonnen, Arbeitsabläufe von HEAG Versorgungs-AG und Südhessischer Gas und Wasser AG aufeinander abzustimmen, Organisationseinheiten zusammenzufassen und einheitliche Strategien zu entwickeln. Die Führung sowohl der HEAG Versorgungs-AG als auch der Südhessischen Gas und Wasser AG liegt seit Oktober 2002 in Personalunion für beide Unternehmen bei den Vorständen Albert Filbert (Sprecher) und Dr. Ing. Ulrich Wawrzik. Einheitliche Strukturen bündeln jahrzehntelange Erfahrung und hohes technisches Know-how auf allen Gebieten der Energieversorgung. Für die Kunden wird so der gewohnte Standard gesichert und optimiert.

Beteiligungsverhältnisse

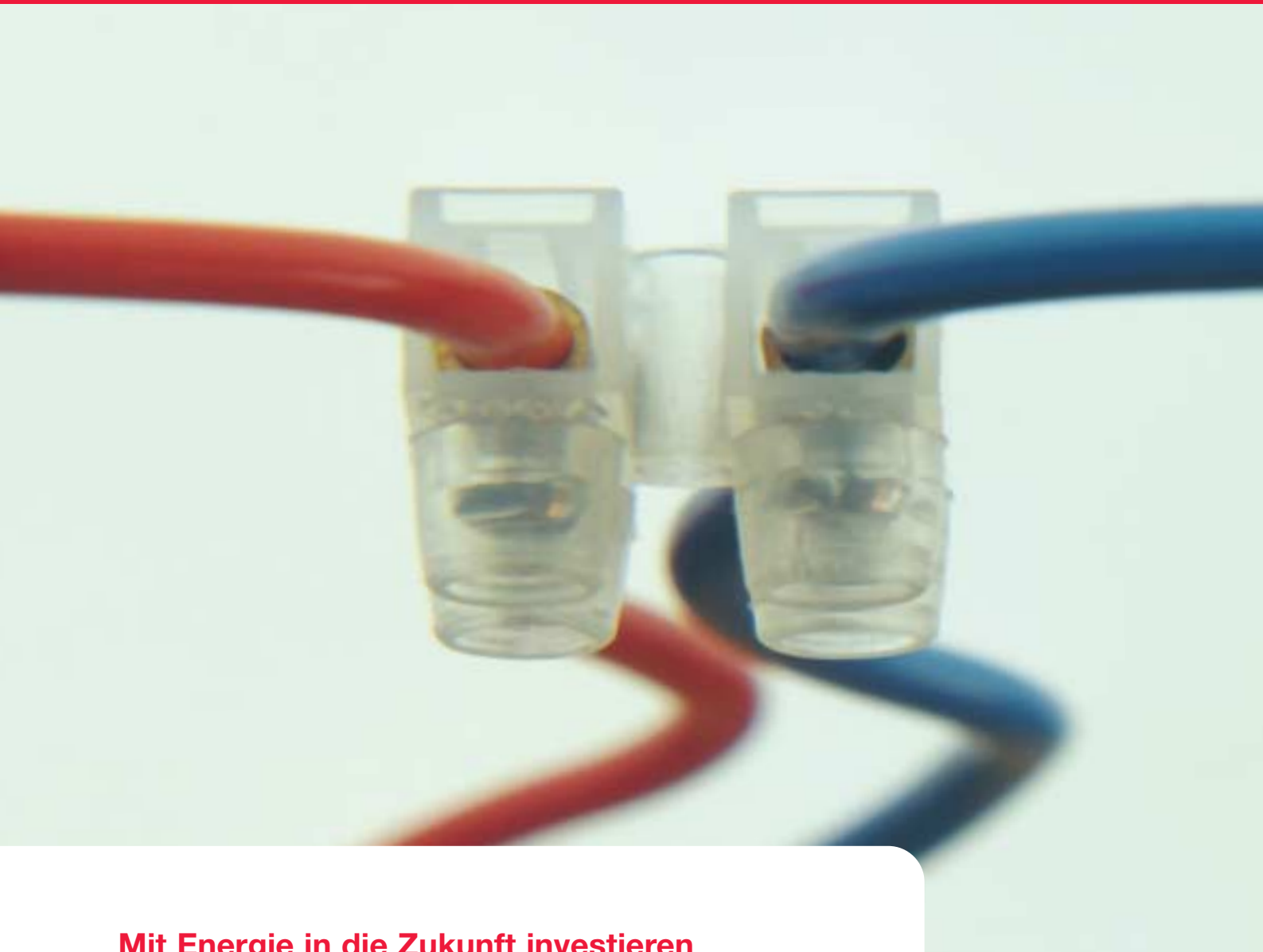
Die notwendigen Konsortialverträge für die Fusion wurden im Juni 2002 von der Stadt Darmstadt, der Hedag Hessen-Darmstadt GmbH, der Hessische Elektrizitäts-AG, der HEAG Versorgungs-AG, der Südhessischen Gas und Wasser AG, der Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG, der Thüga Beteiligungen AG, der Stadt Mainz, der Stadtwerke Mainz AG und der entega GmbH unterzeichnet. Neben gesellschaftsrechtlichen Schritten wurden die Vertriebsfunktionen in der entega zusammengeführt und eine gemeinsame Gesellschaft für IT- und Kundenservice, die entega Service GmbH, gebildet. Im Sommer 2003

sollen die Hauptversammlungen der HEAG Versorgungs-AG und der Südhessischen Gas und Wasser AG die Verschmelzung zur HEAG Südhessische Energie AG rückwirkend zum 1. Januar 2003 beschließen. Damit bestehen folgende Anteilsverhältnisse:



Mit einer starken Gemeinschaft zum Erfolg

In den kommenden Jahren wird die HEAG Südhessische Energie AG mit aller Kraft ihre führende Position im regionalen Energiemarkt ausbauen und die zuverlässige, preisgünstige und umweltfreundliche Versorgung aller Kunden weiterhin sichern. Durch die Fusion werden wichtige Synergieeffekte geschaffen, die dem Kunden durch verbesserte Dienstleistungen zu Gute kommen. Vorrangiges Ziel der HEAG Südhessische Energie AG wird es sein, den Städten und Gemeinden der Region weiterhin einen optimalen Netzbetrieb zu garantieren.



Mit Energie in die Zukunft investieren

Durch den rechtlichen Zusammenschluss von HEAG Versorgungs-AG und Südhessischer Gas und Wasser AG entsteht 2003 der größte kommunal verankerte Energiedienstleister Südhessens. Über ihre Beteiligungsunternehmen deckt die zukünftige HEAG Südhessische Energie AG die wichtigsten Bereiche der kommunalen Versorgung ab.

HEAG Versorgungs-AG und
Südhessische Gas und Wasser AG –
Eine Erfolg versprechende
Verbindung.





Mehr als reiner Stromlieferant –
die HEAG Versorgungs-AG.

Der Energie verpflichtet: HEAG Versorgungs-AG

Trotz der Belastungen durch die Fusionsvorbereitungen konnte die HEAG Versorgungs-AG in 2002 einen stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Obwohl die Umsetzung der Verbändevereinbarung II+ in 2002 zu verringerten Umsatzerlösen aus der Netznutzung führte, gelang es durch Kosteneinsparungen den Umsatzrückgang im Ergebnis auszugleichen. Selbst Belastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und Aufwendungen für Regelenergie, die bei der entega Vertrieb GmbH & Co. KG entstanden, wurden aufgefangen.

Unternehmensdaten der HEAG Versorgungs-AG zum 31.12.2002 *)

Umsatzerlöse	215,2
Jahresüberschuss	16,9
Eigenkapital	165,8
Investitionen	17,1
Zahl der Beschäftigten	582 (davon 49 Auszubildende)

*) Erstmals wird in diesem Geschäftsbericht auf eine detaillierte Darstellung des Jahresabschlusses der HEAG Versorgungs-AG verzichtet. Dies deshalb, weil HEAG Versorgungs-AG und Südhessische Gas und Wasser AG aufgrund ihrer Verschmelzung erstmals für 2002 separate Geschäftsberichte erstellen.

Energie mit Esprit

Die entega Vertrieb GmbH & Co. KG war die gemeinsame Vertriebstochter der HEAG Versorgungs-AG und der Stadtwerke Mainz AG. Rückwirkend zum

Jahresbeginn 2002 trat die Südhessische Gas und Wasser AG als weiterer Gesellschafter ein. Hierzu brachte sie ihren Erdgasvertrieb mit rund 95 000 Erdgaskunden und 23 Mitarbeitern gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen ein. Danach halten die HEAG Versorgungs-AG 50 Prozent, die Stadtwerke Mainz 22 Prozent und die Südhessische Gas und Wasser AG 28 Prozent der Gesellschaftsanteile.

Das Stammkapital wurde in diesem Zuge um 1,944 Mio. EUR auf 6,944 Mio. EUR erhöht. Durch Faktoren wie zusätzliche Aufwendungen für den Bezug von Regelenergie und auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen war das betriebliche Ergebnis 2002 negativ beeinflusst. Für das Jahr 2003 wird eine erhebliche Ergebnisverbesserung erwartet.

IT-Dienstleistungen für alle: entega Service GmbH

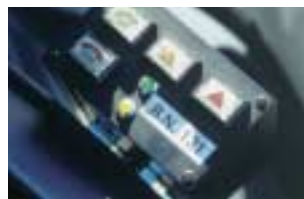
Die entega Service GmbH wurde im Jahr 2002 von den Gesellschaftern Hessische Elektrizitäts-AG (16,1 %), HEAG Versorgungs-AG (33,8 %), Südhessische Gas und Wasser AG (17,4 %) und Stadtwerke Mainz AG (32,7 %) gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 400 TEUR. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Datenverarbeitung, Abrechnung und Kundenkontakt (Kommunikations-Center). Aus den Mutterhäusern gingen 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neue Gesellschaft über. Ab 2003 ist das Unternehmen operativ tätig.



Mit neuer Technik den Wettbewerb meistern

Im Jahr 2002 bleiben die Weichen weiter Richtung Wettbewerb gestellt. Die HEAG Verkehrs-GmbH und die Glück & Seitz GmbH & Co. KG haben im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits viele ihrer strategischen Planungen in die Tat umgesetzt. Investitionen in digitale Funktechnik, die Beschaffung neuer Omnibusse und die neuen Wege im Fahrkartenvertrieb dienen alle dem einen Ziel: **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Kundenorientierung auf hohem Niveau.**

Digitale Funktechnik sichert die Kommunikation zwischen Leitstelle und Fahrer.





Digitale Infrastruktur –
Funkmast auf dem Felsberg.

Digitale Funktechnik: Vorteile für den Fahrgast

Als eines der ersten Verkehrsunternehmen in Deutschland setzt die HEAG Verkehrs-GmbH in ihrem Betriebsleitsystem digitale Funktechnik ein. Die neue Kommunikationsplattform sorgt dafür, dass auch die Linienverkehre an der Hessischen Bergstraße und in den topografisch ungünstigen Bedingungen des Odenwalds über Sprechfunk an die Verkehrsleitstelle der HEAG Verkehrs-GmbH am Darmstädter Böllenfalltor angebunden sind. Der Sprechfunk ermöglicht den Fahrern eine gesicherte Kommunikation mit den Verkehrsmeistern. Unabhängig vom Standort ist die Sprachqualität immer gleich bleibend hoch. Damit ist auch im Notfall für Sicherheit gesorgt: Notrufe haben immer höchste Priorität und werden automatisch dokumentiert.

Neben der Leitstelle wurden 25 Linienbusse mit neuen Funkkomponenten in Digitaltechnik ausgerüstet. Fünf neue Basisstationen sorgen für die erforderliche Funkinfrastruktur an der Hessischen Bergstraße und im vorderen Odenwald.

Die Sprechfunktion stellt die erste Ausbaustufe des Digitalfunks dar. Das Gesamtkonzept sieht in einem weiteren Bauabschnitt die volle Integration dieser Linienfahrzeuge in das bestehende Rechnergesteuerte Betriebsleitsystem der HEAG Verkehrs-GmbH vor. Dann kann der Vorteil, mit dem Digitalfunk

auch komplexe Daten übertragen zu können, voll ausgeschöpft werden.

Neue Busse

Die HEAG Verkehrs-GmbH investierte 2002 rund 2,4 Millionen Euro in neun neue MAN-Niederflurbusse. Niedriger Einstieg an allen Türen, mehr Platz und eine mechanische Klapprampe für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Fahrräder, ergonomisch geformte Schallsitze sowie eine helle, freundliche Optik kennzeichnen die Modelle der neuen Flotte. Die Dieselmotoren entsprechen höchsten Umweltauflagen. Auch hinter dem Lenkrad hat sich etwas getan: Der Fahrer Arbeitsplatz ist funktionell und ergonomisch gestaltet.

Euro in Fahrt: Mobile Automaten

Stabile Fahrzeiten, Entlastung des Busfahrpersonals und moderner Kundenservice sind die ehrgeizigen Ziele, die die HEAG Verkehrs-GmbH gleichzeitig mit der Währungsumstellung mit einem neuen Vertriebskonzept erfolgreich umgesetzt hat. Seit der Einführung des Euro ist der Fahrkartenverkauf über das Fahrpersonal vollständig eingestellt. Rund 100 Busse wurden mit mobilen Automaten ausgestattet. Sie ermöglichen es dem Fahrgast ohne Zeitverlust einzusteigen und seine Fahrkarte direkt im Fahrzeug zu lösen.



Mehr Sicherheit und Komfort auf der Schiene

Die Sicherheit und der Fahrkomfort ihrer Kunden hat für die HEAG Verkehrs-GmbH oberste Priorität. Deshalb arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der Instandhaltung und Modernisierung des Schienennetzes. Herausragende Projekte sind die 2001 begonnene Streckenerweiterung des Straßenbahnnetzes in den Darmstädter Stadtteil Kranichstein sowie der Ausbau der neuen Nahverkehrsspur auf der Rheinstraße.

Bauphasen der neuen Nahverkehrs-Trasse.





Die stark frequentierte Strecke erfordert aufwändige Planung.

Neue Gleise für die Bahn

Mehr als jede andere Strecke im Netz der HEAG Verkehrs-GmbH ist die Trasse in der Rheinstraße extremen Belastungen ausgesetzt. Zirka 580 Busse und 480 Straßenbahnen rollen täglich darüber hinweg – im Durchschnitt bedeutet das ungefähr jede Minute ein Fahrzeug. Straßenbahngleise haben eine durchschnittliche Lebensdauer von dreißig Jahren. Besonders Gleise und Fahrbahn einer Hauptverkehrsachse müssen daher turnusgemäß erneuert werden. Im Rahmen der Modernisierung auf der Rheinstraße werden veränderte gesetzliche Vorgaben und betriebliche Anforderungen umgesetzt, so dass am Ende in der Innenstadt eine neue Nahverkehrsspur entsteht. Auf Grund der hohen Verkehrsdichte – rund 40 000 Kraftfahrzeuge täglich – erfolgt die Baumaßnahme auf der rund 750-Meter langen Trasse von 2002 bis 2004 in mehreren Teilabschnitten. 2002 wurde der Abschnitt zwischen Neckarstraße und Grafenstraße erneuert. Besonders vorteilhaft wirkt eine Unterschottermatte aus Elastomeren, die die Schwingungen der Gleise auffängt und hier im Darmstädter Schienennetz erstmals verwendet wurde. Auch die Fahrgäste der Omnibuslinien profitieren davon: Dank der abschließenden Asphaltdecke sind die Fahrzeuge deutlich laufruhiger und die Fahrt ist für den Fahrgast wesentlich komfortabler. Zwei weitere

Bauphasen stehen für die kommenden Jahre bevor: Erst wenn die Bereiche zwischen Hindenburgstraße und Berliner Allee sowie zwischen Neckarstraße und Hindenburgstraße ebenfalls modernisiert sind, ist der Ausbau der Nahverkehrspur auf der Rheinstraße abgeschlossen.

Straßenbahn nach Kranichstein: Bau nach Plan

Im Jahr 2002 konnten die Erdarbeiten für die neue Trasse nach Kranichstein planmäßig abgeschlossen werden. In drei großen Bauabschnitten hat die neue Straßenbahnlinie im Laufe des Berichtsjahres deutlich Gestalt angenommen, so dass am 14. Dezember 2003 die planmäßige Inbetriebnahme erfolgen kann. Der Gleisanschluss in der Alsfelder Straße, der Kreisel an der Kreuzung Arheilger Straße/Alsfelder Straße sowie der Brückenbau über den Martin-Luther-King-Ring machen den Verlauf der Strecke im Stadtbild schon deutlich sichtbar. Nach Fertigstellung werden die Straßenbahnlinien 4 (Kranichstein-Luisenplatz-Griesheim) und 5 (Kranichstein-Luisenplatz-Hauptbahnhof) die Strecke dann im 7,5-Minuten-Takt befahren. Mit der Streckeneröffnung wird das gesamte Darmstädter Liniennetz in weiten Teilen neu gestaltet.



Optimale Kommunikation mit der HEAG MediaNet GmbH

Höchste Verbindungsqualität zu günstigen Preisen und ein schneller, zuverlässiger Service: Die HEAG MediaNet GmbH bietet ihren Kunden in Darmstadt und der Region optimale Kommunikationsmöglichkeiten. Mit Daten-Services, Internet, Telefonie, Mobilfunk und Produkten wie Phonestrom hat sich der City- und Regionalcarrier einen Namen gemacht.

Verbraucherorientierter Service und modernste Übertragungstechnik sichern die Zufriedenheit der HEAG MediaNet-Kunden.





Immer mehr Gemeinden werden an das Netz der HEAG MediaNet GmbH angeschlossen.



Neue Gemeinden am Netz

Die HEAG MediaNet GmbH befindet sich auf Wachstumskurs. Das belegen die 2002 neu ans Netz gegangenen Gemeinden Rödermark, Babenhausen, Rodgau, Messel und Mühlthal. Auch dort können die Kunden das Komplettangebot mit günstigen Internet- und Telefonarifen nutzen. Im Jahr 2003 sollen die Gemeinden Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim an das Netz der HEAG MediaNet GmbH angeschlossen werden. Mit diesem wichtigen Schritt wird das Angebot einem immer größeren Kundenkreis erschlossen und die Regionen können immer besser miteinander verbunden werden. So entstehen immer bessere Kommunikationsmöglichkeiten bei immer kürzeren Wegen. Als mittelfristiges Ziel will das Unternehmen komplette Telekommunikations-Infrastrukturen für Industriegebiete erschließen und dafür die entsprechenden Dienste bereit stellen. Die HEAG MediaNet GmbH setzt auf modernste Übertragungstechniken: So umfasst das betriebene Lichtwellenleiternetz inzwischen rund 50 000 Faserkilometer.

Internet Highlights

Bereits im April wurde die HEAG MediaNet GmbH mit einer 100Mbit/s schnellen Anbindung an den deutschen Austauschpunkt DE-CIX in Frankfurt angeschlossen. Für die Kunden des Internet-Service-Providers brachte dies einen noch schnelleren Aufbau der Seiten, da durch den Netzzusammenschluss mit anderen Anbietern am Austauschpunkt kürzeste

ationale Wege entstanden. Ausgebaut wurde 2002 auch der Backbone Frankfurt sowie der Sicherheitsbereich mit Firewall-Produkten.

Daten schnell, sicher und preiswert übertragen ...

... das von der HEAG MediaNet GmbH genutzte hochleistungsfähige Netzwerk mit Datenfestverbindungen von 2 Mbps bis 2,5 Gbps macht es möglich. So werden beispielsweise kleine, mittelständische oder größere Unternehmen schnell, sicher und kostengünstig mit ihren Filialen oder Außendienstmitarbeitern verbunden. Die 24h-Überwachung durch das eigene Netzwerkmanagementcenter sowie zum Teil redundant gesicherte Übertragungswege bis in die angeschlossenen Gebäude hinein garantieren dabei ein Höchstmaß an Sicherheit und Verfügbarkeit.

Einmalig: ISDNfun

Mit dem in Deutschland einmaligen Angebot „ISDNfun“ bietet die HEAG MediaNet GmbH einen digitalen Anschluss zum Preis analogen Telefonierens an. Der Kunde erhält die wichtigsten ISDN-Merkmale ohne Aufpreis sowie einen schnellen Internet-Wählzugang. Den Erfolg der HEAG MediaNet GmbH belegt der hohe Kundenstamm Ende 2002: Mit insgesamt 6 000 Kunden hat sich die Zahl nahezu verdoppelt.



Entsorgungsleistungen von A – Z

Die EAG Entsorgungs-AG ist seit 1988 ein kompetenter Partner von Kommunen und Unternehmen, wenn es um Abwasser geht. Als Komplettdienstleister plant, projiziert, baut und betreibt die EAG Entsorgungs-AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften Abwasseranlagen, reinigt und inspiziert Kanäle, entsorgt Klärschlamm und erstellt Abwasseranalysen.

Abwasserbehandlung ist eine
Teamarbeit für Spezialisten.





Bei Arbeiten im Kanalnetz steht Arbeitssicherheit an erster Stelle.

Dienstleistungen rund ums Abwasser

In Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte überlassen immer mehr Kommunen kostenintensive Bereiche wie die Abwasserbehandlung privaten Unternehmen. Durch ein gemeinsames, professionelles Kanalmanagement für mehrere Kommunen lassen sich Rationalisierungs- und Effizienzreserven ausschöpfen. Dies gilt auch für den gemeinsamen Betrieb mehrerer Kläranlagen. Die EAG Entsorgungs-AG hat flexible Modelle für alle Arbeiten rund ums Abwasser entwickelt. Neben der gesamten Betriebsführung können Einzelleistungen wie Betriebsüberwachung von Pumpstationen, Schadenspläne oder Sanierungskonzepte für das Kanalnetz abgerufen werden. Mit ihrem umfassenden Leistungsspektrum ist die EAG Entsorgungs-AG der einzige Komplett-Anbieter für Abwasser-Dienstleistungen in Südhessen.

Geschäftsfelder und Spezialisten

Kommunale Abwasseranlagen sind teure und technisch komplexe Einrichtungen. Planung, Bau und Betrieb dieser Einrichtungen erfordern kompetentes Management. Die EAG Entsorgungs-AG beschäftigt Ingenieure, Abwassermeister sowie Ver- und Entsorger, die die Anlagen mit modernster Technik betreiben und so Werterhalt und Funktionstüchtigkeit garantieren. Professionelles Kanalmanagement ist Aufgabe der EAG-Tochter KTS Kanaltechnik Südhessen GmbH. Diese hat 2002 u.a. Kanäle in Darmstadt, Bensheim, Groß-Gerau gereinigt und mit

Spezialkameras auf Schäden untersucht. Maßgeschneiderte Lösungen für die Abwasserreinigung in Industrieunternehmen entwickelt die EAG-Tochtergesellschaft Enviro-Chemie GmbH. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr Abwassertechnik für Firmen wie Wrigley's, Röhm, Cognis, BYK Pharma und Beiersdorf geliefert.

Ab 2003 bietet die EAG Entsorgungs-AG allen Kommunen in Südhessen Unterstützung beim Aufbau eines webbasierten Geografischen Informationssystems an. Damit können die Kommunen von ihr verwaltete Daten zu Liegenschaften, Kanalnetz, Wasserversorgungsnetz und Bebauungspläne etc., interessierten Bürgern über das Internet zur Verfügung stellen.

Verwertung von Reststoffen

Zusammen mit der Tochtergesellschaft Gebrüder Mayer GmbH verarbeitet die EAG Entsorgungs-AG jedes Jahr circa 140 000 Tonnen Reststoffe aus circa 50 Kläranlagen. Dabei setzt sie neben der Kompostierung und der landwirtschaftlichen Verwertung zunehmend auf die Verbrennung von Klärschlämmen in Kraftwerken oder speziellen Anlagen. Als größter Entsorger und Verwerter für Klärschlämme, Sandfang- und Rechengut in Südhessen bietet die EAG Entsorgungs-AG somit auch bei einer Änderung der Gesetzeslage stets Entsorgungssicherheit.



Profi in der technischen Dienstleistung setzt auf Komplettbetreuung

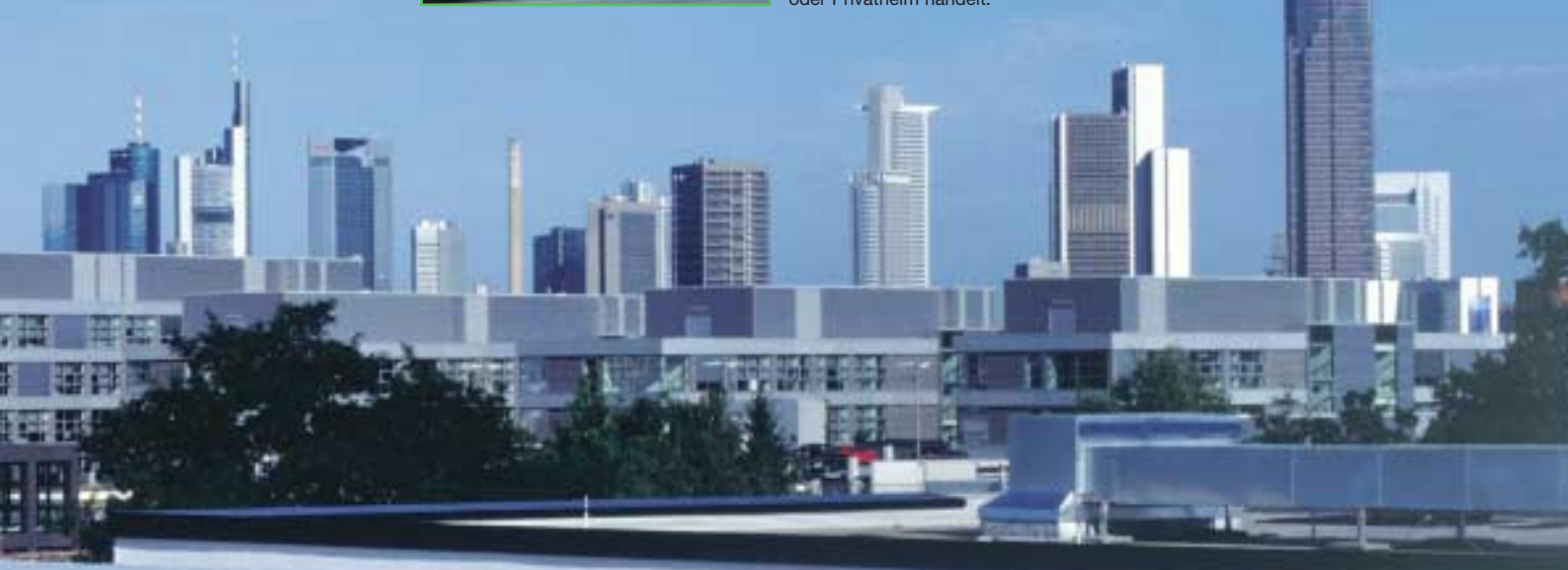
Nohl, seit 2001 in der HEAG-Gruppe, folgt auch weiterhin seinem Ruf als Spezialist in der technischen Dienstleistung sowie im Rohrleitungs- und Anlagenbau. Als bundesweit agierendes Unternehmen, überzeugt Nohl durch hohe Qualitätsstandards, die durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 unterstrichen werden. Das Angebot sichert nicht nur die eigene Marktposition, sondern auch die des gesamten HEAG-Konzerns.

Modernste Technik, Engineering Know-how und langjährige Erfahrung garantieren den zuverlässigen Anlagenbetrieb in allen Sparten der Gebäudetechnik.





Rund um die Uhr im Einsatz bedient Nohl jeden Kunden individuell – ganz gleich ob es sich bei seiner Immobilie um ein Geschäftshaus, Industriepark, Bürogebäude oder Privatheim handelt.



Rundum-Service für den anspruchsvollen Kunden

Die Tage, an denen bauwillige Kunden sich selbst um alles kümmern mussten, sind vorbei. Heute gibt es Generalunternehmer, die die unterschiedlichen Leistungen koordinieren und abwickeln. Der Kunde hat so nur noch einen Ansprechpartner. Bereits von der Baulandentwicklung und -erschließung an ist der Infrastrukturdienstleister Nohl an der Seite des Kunden. Die umfassende Beratung bei allen kleinen und großen Entscheidungen ist dabei selbstverständlich. Als Projektgesellschaft bietet Nohl darüber hinaus auch die Errichtung, technische Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung von technischen Anlagen in den Bereichen Sanitär, Heizung, Klima, Lüftung, Elektro, Kommunikationstechnik und Brandschutz. Die Leistungen des Gebäudespezialisten decken somit den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie ab. Neben den klassischen Anlagen setzt das Unternehmen auch auf ökologische Gebäudekonzepte für den Einsatz regenerativer Energien wie etwa Holzschnitzel-, Solar- und Photovoltaikanlagen.

Neue Anlage und kein Mehraufwand – das geht

Die Lösung heißt Contracting. Ob Anlagen- oder Einspar-Contracting, für jeden Kunden gibt es eine passende Finanzierungsvariante. In Zeiten knapper Kassen wird dies besonders für Kommunen interessant. Müssen diese doch bei der Sanierung

öffentlicher Einrichtungen immer häufiger nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Nohl ist hier der richtige Partner, der geeignete Komplettlösungen anbietet.

Auf Nummer sicher gehen

Der Aspekt Sicherheit gewinnt in öffentlichen Gebäuden, am Arbeitsplatz und im Privathaus zunehmend an Bedeutung. Mit umfassendem Know-how im Brandschutz und als eines der wenigen vom VdS anerkannten Fachunternehmen errichtet Nohl neben konventionellen Sprinkleranlagen auch Wasser-Lösch- sowie Brandmeldeanlagen. Darüber hinaus gehören sämtliche Zutritts- und Sicherheitsanlagen zum Leistungsportfolio. Auch wenn es um die Anlagensicherheit geht, schaltet sich der Nohl-Service ein: er übernimmt Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen bis hin zum gesamtheitlichen technischen Gebäudemanagement. Der Einsatz modernster Fernwirkssysteme ermöglicht es, Störungen oder Defekte bereits sehr frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Außerdem steht ein flexibler 24h-Service zur Verfügung. Regelmäßige Wartungen und Optimierungen der Anlagen stellen den ökonomischen und ökologischen Betrieb sicher – geringere Energiekosten gehen einher mit verringertem CO₂-Ausstoß, verantwortlichem Umweltschutz und langer Lebensdauer der Anlage.



Nachhaltige Stromversorgung für die Region

Sonne, Wind, Wasser, Biomasse, Kraft-Wärme-Kopplung: Mit umweltfreundlich erzeugter Energie leistet die HEAG NaturPur AG seit fast vier Jahren einen wichtigen Beitrag für die Umwelt der Region Starkenburg. Die zertifizierte, inzwischen mehrfach ausgezeichnete HEAG-Tochter ist Energieversorger. Sie baut und betreibt umweltfreundliche, zukunftsfähige Anlagen.

Das ok-power-Label macht es sichtbar: Der Müsli und Tierfutterproduzent Erbacher/Josera produziert biologische Produkte mit umweltfreundlicher Energie.





HEAG NaturPur-Strom kommt zukünftig auch in Kleinheubach zum Einsatz. Durch den Bezug von Ökostrom unterstreicht die Firma Erbacher/Josera ihr Engagement für einen nachhaltigen Umweltschutz.

Sprung über den Rhein

Der Funke umweltfreundlicher Energie ist inzwischen über den Rhein gesprungen. Im Juni 2002 legte die HEAG NaturPur AG mit einer Niederlassung in Rheinland-Pfalz den Grundstein für einen erhöhten Stromabsatz und mehr Kundennähe. Je nach Kundenzuwachs sollen in Mainz auch regenerative Stromerzeugungsanlagen entstehen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Mainz AG hat sich bereits grundsätzlich für eine Beteiligung an der HEAG NaturPur AG ausgesprochen.

Ausgezeichnet vom Land Hessen

Dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist, bescheinigte das Hessische Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten (HMULF) der HEAG-Tochter im November 2002. Das HEAG NaturPur-Konzept für nachhaltige Energieversorgung und -gewinnung wurde in einem Wettbewerb als beispielhaft und zukunftsweisend ausgezeichnet. Die Erfolgsbilanz von 71 Solarstromanlagen und die Gründung einer Tochtergesellschaft zur Errichtung einer Biogasanlage im Odenwald überzeugte die Juroren. Bislang beziehen 18 Gemeinden und zwei Landkreise ihren Strom ganz oder teilweise von der HEAG NaturPur AG. Bei der Versorgung der öffentlichen Hand belegt die HEAG NaturPur AG damit einen Spitzenplatz in Deutschland.

Vorteile für Industrie und Umwelt

Dass ökologisch erzeugter Strom auch der Industrie Vorteile bringt, beweist die Firma Erbacher/Josera aus dem fränkischen Kleinheubach. Das Unternehmen entschied sich als erster industrieller Großkunde, Strom ausschließlich von der HEAG NaturPur AG zu beziehen. In Zusammenarbeit mit der entega Vertrieb GmbH & Co. KG wurde ein Liefervertrag abgeschlossen, der ab 2003 den Absatz von 3,2 Millionen Kilowattstunden garantiert. So schont Erbacher/Josera Ressourcen und beweist Qualitätsbewusstsein bereits beim Einkauf und bei der Produktion.

Alles aus einer Hand

An der Verbesserung des Kundenvertrauens arbeitet die HEAG NaturPur AG konsequent und zielgerichtet. Zur Unterstützung wurde daher die Einführung eines neuen, leistungsstarken Abrechnungs- und CRM-Systems (Customer Relationship Management) vorbereitet. Ab 2003 können Informationen aus fünf Datenbanken in einem einzigen System abgebildet und Kundenanfragen noch schneller bearbeitet werden. Weitere Arbeitsabläufe wurden optimiert und somit die Basis für eine bundesweite Geschäftsentwicklung und Positionierung am Markt geschaffen.

Hessische Elektrizitäts-AG (Holding)	31
HEAG Verkehrs-GmbH	51
Mehrjahresübersicht der wichtigsten Zahlen	66

Geschäftsbericht 2002

HEAG 2002

ORGANE

Aufsichtsrat

Kurt Weidmann
Stadtverordnetenvorsteher
Rechtsanwalt und Notar, Darmstadt
Vorsitzender

Hermann Blank*
Betriebsratsvorsitzender, Darmstadt
Stellvertretender Vorsitzender

Waltraud Bornheimer
Studienrätin, Darmstadt
Stellvertretende Vorsitzende

Heinz-Peter Gläser*
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender,
Reichelsheim

Wolfgang Helfesrieder*
Pensionär, Darmstadt

Antonio Jorba*
Dipl.-Informatiker
Stellvertretender Abteilungsleiter, Roßdorf

Horst Knechtel
Bürgermeister, Darmstadt

Eva Ludwig
MdL, Darmstadt

Dagmar Metzger
Stadtverordnete, Justiziarin, Darmstadt

Doris Pokorny-Boger*
Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Darmstadt

Georg Röder
Pensionär, Darmstadt

Axel Wenz*
Abteilungsleiter, Reinheim

Vorstand

Prof. Horst H. Blechschmidt
Dipl.-Ing., Darmstadt
Vorsitzender

Harald Fiedler, ab 01.06.2002
Darmstadt

Albert Filbert, bis 03.10.2002
Dipl.-Kfm., Darmstadt

* *Arbeitnehmerverehrer*

Hessische Elektrizitäts-AG

Inhalt	Seite
Organe der Gesellschaft	31
Lagebericht	32 – 33
Jahresabschluss	34 – 46
Bestätigungsvermerk	47
Bericht des Aufsichtsrats	48

Lagebericht

Unternehmenssituation / Geschäftslage 2002

Im Jahr 2002 erfolgte im Rahmen der geplanten Fusion von HEAG Versorgungs-AG und Südhessischer Gas und Wasser AG eine Neustrukturierung der Hessische Elektrizitäts-AG.

Primäres Ziel war hierbei der Aufbau einer schlanken Managementholding mit ausgewählten zentralen Diensten für die Beteiligungsgesellschaften. Die Schaffung kleiner kompetenter Teams in flachen Hierarchien und mit hoher Flexibilität bildet die Grundlage für die Hauptaufgaben der Holding, nämlich die strategische Führung und Entwicklung des Konzerns sowie die unternehmerische Beratung der Beteiligungsgesellschaften. Die neue Konzeption zeigt ein Mutterunternehmen mit verschiedenen Unternehmenssparten, wobei jeweils die Obergesellschaften die direkte Verantwortung für die Unternehmen des Spartenbereichs tragen.

Geschäftsentwicklung

Die Hessische Elektrizitäts-AG erzielt ihre wesentlichen Umsatzerlöse aus Verwaltungsleistungen für ihre Tochtergesellschaften. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr auf 30,3 Mio. EUR gegenüber 26,0 Mio. EUR im Vorjahr.

Die sonstigen Erträge stiegen von 8,4 Mio. EUR auf 104,5 Mio. EUR. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Veräußerungen von Anteilen an der HEAG Versorgungs-AG an die Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG und die Thüga Beteiligungen AG.

Die Steigerung des Personalaufwands von 13,9 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR ist überwiegend auf höhere Aufwendungen für die Altersversorgung zurückzuführen, da im Geschäftsjahr 2002 zwei Tarifierhöhungen zu berücksichtigen waren.

Die Beteiligungserträge von der HEAG Versorgungs-AG beliefen sich im Jahr 2002 auf 9,1 Mio. EUR gegenüber 12,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Verminderung ist Folge der bereits genannten Aktienverkäufe.

Durch eine einmalige Verlustübernahme bei der Telekommunikationstochter HEAG MediaNet GmbH erhöhten sich die Aufwendungen aus Verlustübernahme auf 20,3 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss beträgt 85,1 Mio. EUR gegenüber 0,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Hauptversammlung wird eine Dividende von 81,3 Mio. EUR vorgeschlagen.

Die Bilanz ist ebenso wie die Gewinn- und Verlustrechnung durch den Verkauf von Aktien der HEAG Versorgungs-AG geprägt. Die wesentlichen Auswirkungen sind in der Verminderung der Finanzanlagen und der Wertpapiere sowie der Erhöhung der flüssigen Mittel und des Bilanzgewinns ersichtlich.

Ausblick

Parallel zur Verschmelzung der Südhessischen Gas und Wasser AG auf die HEAG Versorgungs-AG ist die Fusion der Hedag Hessen-Darmstadt GmbH mit der Hessische Elektrizitäts-AG vorgesehen. Die Hedag wurde ins Leben gerufen, um die Darmstädter Stadtwirtschaft zu ordnen, insbesondere die Aktivitäten der Hessische Elektrizitäts-AG und der Südhessischen Gas und Wasser AG zusammenzuführen. Sowohl durch die Neuausrichtung der Hessische Elektrizitäts-AG als zentrales Führungsunternehmen der Stadtwirtschaft in Darmstadt als auch durch die vorbereitete Fusion der HEAG Versorgungs-AG und der Südhessischen Gas und Wasser AG ist dieser Strukturwandel umgesetzt worden.

Im Jahr 2003 soll die Südhessische Gas und Wasser AG rückwirkend zum 1. Januar 2003 auf die HEAG Versorgungs-AG verschmolzen werden. Am fusionierten Unternehmen werden wir nach der Verschmelzung der Hedag auf die Hessische Elektrizitäts-AG mit 52,85 %, die Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG und die Thüga Beteiligungen AG mit jeweils 20 % sowie weitere Aktionäre mit 7,15 % beteiligt sein.

Besondere Risiken bestehen neben den allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken nicht. Potenziell ergebnisrelevante Risiken bei Tochtergesellschaften wirken auch auf die Hessische Elektrizitäts-AG. Für mögliche Risiken aus Beteiligungen bestehen Rückstellungen.

Das vorhandene System zur Erfassung und Dokumentation von bestandsgefährdenden Risiken sowie die bestehenden Controlling- und Revisionsfunktionen tragen den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung. Sie werden fortlaufend verbessert und ergänzt. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir nicht.

[Bericht nach § 312 Aktiengesetz](#)

Der Vorstand der Hessische Elektrizitäts-AG erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen, getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Bilanz

zum 31. Dezember	Anhang	2002	2001
		TEUR	TEUR
Aktiva			
<i>Anlagevermögen</i>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	71	103
Sachanlagen	2	20 075	21 036
Finanzanlagen	3	97 639	120 863
		117 785	142 002
<i>Umlaufvermögen</i>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	75 253	29 745
Wertpapiere	5	—	11 359
Flüssige Mittel	6	82 019	6 995
		157 272	48 099
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		1	—
<i>Aktive Steuerabgrenzung</i>		—	1 957
		275 058	192 058
Passiva			
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	7	46 100	46 100
Kapitalrücklage	8	60 758	60 758
Gewinnrücklagen	9	15 672	11 872
Bilanzgewinn		81 350	237
		203 880	118 967
<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	10	2 901	2 797
<i>Rückstellungen</i>	11	39 667	41 834
<i>Verbindlichkeiten</i>	12	27 728	28 092
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		882	368
		275 058	192 058

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2002	2001
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	13	30 280	26 017
Sonstige betriebliche Erträge	14	104 515	8 350
Materialaufwand	15	7 581	8 070
Personalaufwand	16	17 443	13 907
Abschreibungen	17	5 495	1 082
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	6 886	9 138
Erträge aus Beteiligungen	19	9 633	14 710
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20	126	114
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	3 270	688
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22	560	187
Aufwendungen aus Verlustübernahme	23	20 265	12 847
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	699	1 390
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>		88 895	3 258
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	3 667	2 750
Sonstige Steuern		90	86
<i>Jahresüberschuss</i>		85 138	422
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12	11
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		3 800	196
Bilanzgewinn		81 350	237

Kapitalflussrechnung

	2002	2001
	TEUR	TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresergebnis	85 138	422
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	893	942
Abschreibungen auf Finanzanlagen	586	187
Abschreibungen auf Umlaufvermögen **	4 602	140
Erhöhung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	104	145
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2 100	625
Veränderung der aktiven Steuerabgrenzung	1 957	-1 957
Cashflow	95 380	504
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-102 629	-7 443
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-4 267	6 789
Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht **	-6 519	6 300
Veränderung der Steuerforderungen	247	4 956
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva **	-43 839	2 568
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	917	1 226
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-60 710	14 900
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Anlageabgängen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	137 402	16 775
Rückzahlung von Ausleihungen	364	363
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen *	-1 040	-14 108
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	136 726	3 030
3. Finanzierungsbereich		
Einzahlung in die Kapitalrücklage	—	10 370
Dividende	-225	-16 089
Tilgung von Darlehen	-767	-5 369
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-992	-11 088
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	75 024	6 842
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6 995	153
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	82 019	6 995

Anhang

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Hessische Elektrizitäts-AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Unsere Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hedag Hessen-Darmstadt GmbH, Darmstadt, einbezogen. Dieser wird beim Amtsgericht Darmstadt, HRB 7681, hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Damit sind wir von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zu erstellen.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind der Übersicht auf Seite 31 zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigt der nachstehende Anlagespiegel.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben. Bei den Zugängen handelt es sich um Software.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für sie wird die Abgangsfiktion unterstellt.

Die Festlegung des Abschreibungsbeginns erfolgt entsprechend der steuerlichen Vereinfachungsregel.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 01.01.2002	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände			
1 Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	470	22	207
	470	22	207
II Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54 495	—	288
2 Technische Anlagen und Maschinen	4 265	—	—
3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 729	166	43
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17	—	—
	61 506	166	331
III Finanzanlagen			
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	118 031	535	23 126
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2 106	245	328
3 Beteiligungen	6 079	—	—
4 Sonstige Ausleihungen	153	72	36
	126 369	852	23 490
Summe Anlagevermögen	188 345	1 040	24 028

Um- buchungen	Abschrei- bungen	Buchwerte zum 31.12.		Abschrei- bungen des Geschäftsjahres
		2002	2001	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
—	214	71	103	54
—	214	71	103	54
+ 17	34 670	19 554	20 414	591
—	4 053	212	309	97
—	2 543	309	296	151
- 17	—	—	17	—
—	41 266	20 075	21 036	839
—	151	95 289	118 031	151
—	—	2 023	2 106	—
—	5 915	164	573	409
—	26	163	153	26
—	6 092	97 639	120 863	586
—	47 572	117 785	142 002	1 479

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis	
	%	TEUR	Jahr	TEUR
Anteilsbesitz der Hessische Elektrizitäts-AG				
HEAG Versorgungs-AG, Darmstadt	53,8	165 764	2002	16 948
HEAG Verkehrs-GmbH, Darmstadt *	74,0	32 988	2002	—
HEAG Wohnbau GmbH, Darmstadt *	100,0	10 214	2002	—
EAG Entsorgungs-AG, Darmstadt	50,0	3 537	2002	616
HEAG NaturPur AG, Darmstadt	51,0	1 428	2002	-185
Glück & Seitz GmbH & Co. KG, Seeheim-Jugenheim	82,0	1 071	2001	655
HEAG MediaNet GmbH, Darmstadt	100,0	1 025	2002	6 021
entega Service GmbH, Mainz **	16,1	400	2002	—
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH, Messel	50,0	358	2001	-9
Blockheizkraftwerk GmbH, Darmstadt	50,0	221	2001	-83
City Bau GmbH, Darmstadt	33,3	66	1999	2
City Shopping GmbH, Darmstadt	33,3	49	1999	2
Omnibusreisen „Glück & Seitz“ Verwaltungs-GmbH, Seeheim-Jugenheim	100,0	25	2001	0
Grundstücksgesellschaft Bauverein HEAG Eberstadt-Zentrum GbR, Darmstadt	50,0	-76	2001	-300
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG, Darmstadt	33,3	—	—	—
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG, Darmstadt	33,3	—	—	—
Anteilsbesitz der HEAG Versorgungs-AG				
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	22,2	114 507	2001	-6 696
entega GmbH, Darmstadt *	50,0	46 251	2002	—
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,0	4 332	2001	973
entega trade GmbH, Mainz	50,0	2 221	2001	2 121
HEAG NaturPur AG, Darmstadt	49,0	1 428	2002	-185
Energiehandel Rhein-Main GmbH & Co. KG, Mainz	30,0	500	2000	296
entega Service GmbH, Mainz **	33,8	400	2002	—
MSE Mergers + Service Engineering Consulting GmbH, Bingen	37,2	152	2001	0
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH, Erbach	26,0	44	2001	-8

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis	
	%	TEUR	Jahr	TEUR
Anteilsbesitz der HEAG Versorgungs-AG				
Nohl Darmstadt Geschäftsführungs-GmbH, Darmstadt	100,0	35	2001	1
Energiehandel Rhein-Main Verwaltungs-GmbH, Mainz	30,0	22	2000	0
HEAG Wohnpark GmbH & Co., Darmstadt	100,0	-5 527	2002	-44
Anteilsbesitz der HEAG Wohnbau GmbH				
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG, Frankfurt	49,0	96	2001	326
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH, Frankfurt	49,0	28	2001	1
HEAG Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,0	27	2002	1
Anteilsbesitz der HEAG NaturPur AG				
NaturPur-Biogasgesellschaft Almenhof mbH, Erbach	51,0	23	2001	-2
Anteilsbesitz der Glück & Seitz GmbH & Co. KG				
Nahverkehr-Service GmbH, Bensheim	20,0	-171	2001	-209
Anteilsbesitz der entega GmbH				
citiworks AG, München	50,0	10 992	2001	-6 657
Anteilsbesitz der HEAG Wohnpark Verwaltungs-GmbH				
Wohnpark Kranichstein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Darmstadt	100,0	-3 142	2001	-301

* Ergebnisabführungsvertrag

** Für dieses im Geschäftsjahr gegründete Unternehmen wird das gezeichnete Kapital angegeben.

Im Geschäftsjahr wurde zusammen mit der HEAG Versorgungs-AG, der Südhessischen Gas und Wasser AG und der Stadtwerke Mainz AG die entega Service GmbH gegründet.

Die Abgänge betreffen vorrangig Anteile an der HEAG Versorgungs-AG, die im Berichtsjahr veräußert wurden.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2002		2001	
	TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR	TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53	—	22	—
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27 698	—	21 452	—
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	—	1 349	—
Sonstige Vermögensgegenstände	47 502	—	6 922	13
	75 253	—	29 745	13

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Kontokorrentverhältnissen und Lieferungen und Leistungen sowie Dividendenforderungen von 7 213 TEUR, die rechtlich im Jahr 2003 entstehen.

5 Wertpapiere

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	11 359
	—	11 359

6 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt 46 100 TEUR und ist eingeteilt in 900 000 Stückaktien. Die Hedag Hessen-Darmstadt GmbH ist unverändert, entsprechend ihrer Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 AktG, mehrheitlich beteiligt.

8 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 7 670 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 53 088 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

9 Gewinnrücklagen

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Gesetzliche Rücklage	7 080	7 080
Rücklage für eigene Anteile	2 792	2 792
Andere Gewinnrücklagen	5 800	2 000
	15 672	11 872

Die Rücklage für eigene Anteile betrifft die Hedag Hessen-Darmstadt GmbH. In die anderen Gewinnrücklagen wurden 3 800 TEUR eingestellt.

10 Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich um eine Rücklage gemäß § 6b EStG.

11 Rückstellungen

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24 127	22 080
Steuerrückstellungen	5 166	10 373
Sonstige Rückstellungen	10 374	9 381
	39 667	41 834

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von sechs Prozent bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen ausreichende Beträge für mögliche Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, für Zuwendungen an die Belegschaft und für Jubiläums-, Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen sowie für sonstige Verpflichtungen gegenüber Beteiligungs- und verbundenen Unternehmen erfasst.

12 Verbindlichkeiten

	2002			2001		
	TEUR	Restlaufzeit		TEUR	Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	767	767	—	1 534	767	—
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	200	200	—	130	130	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200	200	—	197	197	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12 820	12 820	—	16 263	16 263	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	384	384	—	384	384	—
Sonstige Verbindlichkeiten	13 357	13 357	—	9 584	2 809	—
(davon aus Steuern)	(438)	(438)	—	(2 374)	(2 374)	—
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(278)	(278)	—	(243)	(243)	—
	27 728	27 728	—	28 092	20 550	—

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen die einmalige Verlustübernahme bei der HEAG MediaNet GmbH sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Kontokorrentverhältnisse.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsleistungen an Beteiligungsunternehmen.

14 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an der HEAG Versorgungs-AG (102 527 TEUR), Anlagenabgängen, Auflösungen von Rückstellungen und sonstigen Nebengeschäften.

15 Materialaufwand

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	869	933
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6 712	7 137
	7 581	8 070

16 Personalaufwand

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	11 457	10 745
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5 986	3 162
(davon für Altersversorgung)	(4 213)	(1 631)
	17 443	13 907

An die früheren Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben wir 85 TEUR gezahlt; die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 806 TEUR. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 537 TEUR.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 205. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

17 Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 4 602 TEUR (Vorjahr 140 TEUR) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, enthalten.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonderposten mit Rücklageanteil wurden 104 TEUR eingestellt.

Die sonstigen periodenfremden Aufwendungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 59 TEUR.

19 Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind 9 631 TEUR (Vorjahr 13 818 TEUR) von verbundenen Unternehmen enthalten.

20 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten 124 TEUR (Vorjahr 111 TEUR) von verbundenen Unternehmen.

21 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 510 TEUR (Vorjahr 327 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

22 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen.

23 Aufwendungen aus Verlustübernahme

Von den Aufwendungen aus Verlustübernahme entfallen 12 796 TEUR auf die HEAG Verkehrs-GmbH, 75 TEUR auf die HEAG Wohnbau GmbH und 7 394 TEUR auf die HEAG MediaNet GmbH.

24 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 447 TEUR (Vorjahr 570 TEUR) von verbundenen Unternehmen enthalten.

25 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind -679 TEUR (Vorjahr 2 802 TEUR) Umlagen an Organgesellschaften berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von 43 631 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Für einen Kontokorrentkredit an ein verbundenes Unternehmen von 11 251 TEUR haben wir den Rangrücktritt erklärt. Weiter besteht eine finanzielle Verpflichtung aus einer nicht eingezahlten Einlage gegenüber einem verbundenen Unternehmen von 4 433 TEUR.

Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn von 81 350 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung von 90,33 EUR je Aktie bei 900 000 Aktien	81 297
Vortrag auf neue Rechnung	53
	81 350

Darmstadt, 15. April 2003

Hessische Elektrizitäts-AG
Der Vorstand

Prof. Horst H. Blechschmidt

Harald Fiedler

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungs-

legungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 23. April 2003

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch allgemeine Vierteljahresberichte, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2002 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Schwerpunkt der Beratungen bildete neben der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungen die Änderungen im Vorstand, die Neuausrichtung der Beteiligungsstruktur sowie die Verkäufe von Anteilen an der HEAG Versorgungs-AG.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Stuttgart, hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Vorstands zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an

Der nach § 312 AktG vom Vorstand aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung bestätigt der Aufsichtsrat die Richtigkeit dieses Vermerks. Ferner erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen die dort enthaltene Schlussklärung des Vorstands über die Angemessenheit der Gegenleistungen, die die Gesellschaft bei mit verbundenen Unternehmen getätigten Rechtsgeschäften im Berichtszeitraum erhalten hat.

Im Zuge der Neuausrichtung der HEAG-Unternehmen ist Herr Dipl.-Kfm. Albert Filbert mit Wirkung zum 3. Oktober 2002 aus dem Vorstand der Hessische Elektrizitäts-AG ausgeschieden, um zusammen mit Herrn Dr. Ulrich Wawrzik als Vorstand die HEAG Versorgungs-AG und die Südhessische Gas und Wasser AG zu leiten. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Filbert für seine engagierte Mitarbeit.

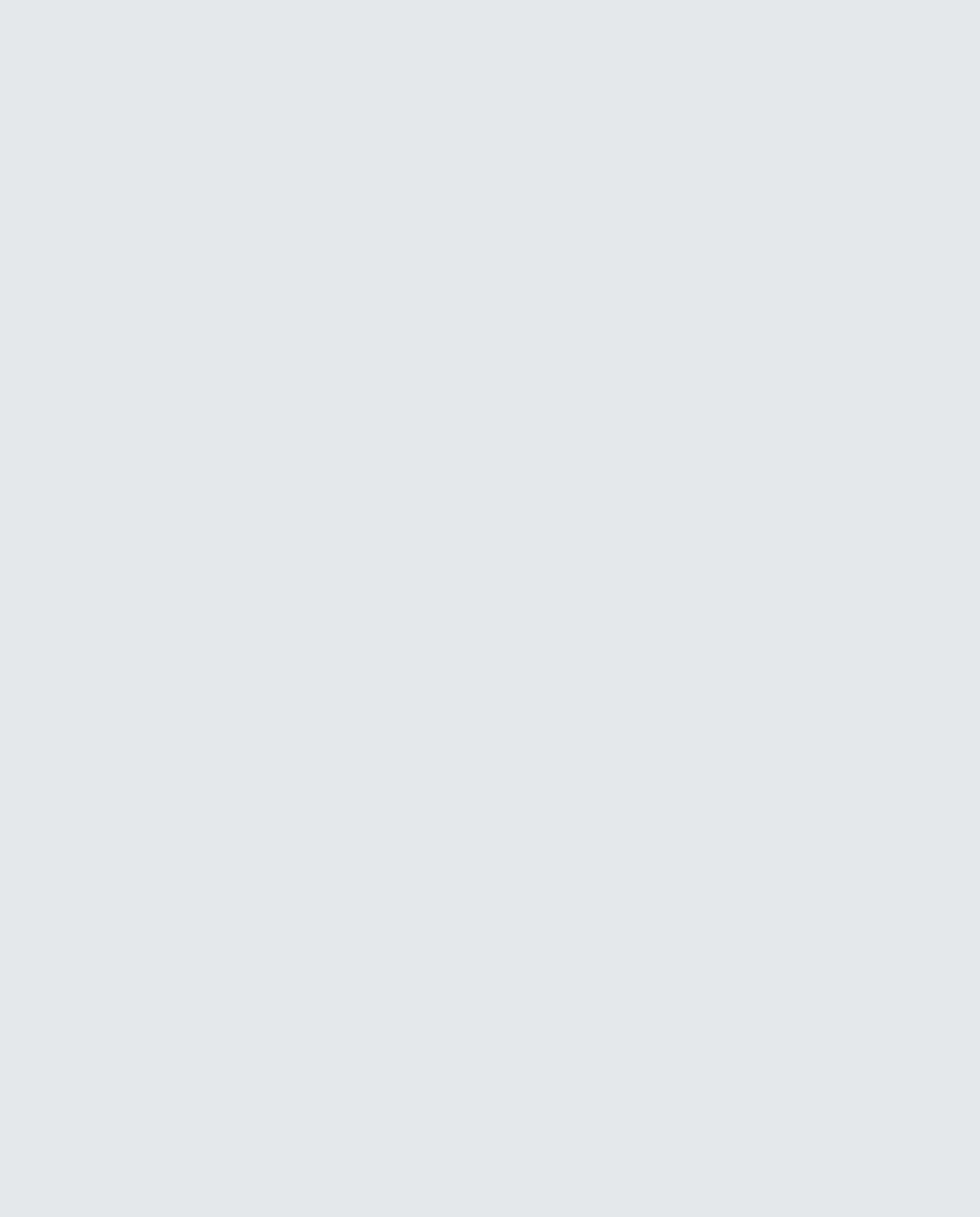
Herr Harald Fiedler wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2002 neu in den Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2002 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 28. Mai 2003

Der Aufsichtsrat

Kurt Weidmann, Vorsitzender



ORGANE

Aufsichtsrat

Walter Schmidt
Stadtverordneter
Dipl.-Ing., Darmstadt
Vorsitzender

Dr. Hans-Jürgen Braun
Stadtrat, Alsbach-Hähnlein
Stellvertretender Vorsitzender

Reinhold Trautmann*
Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Modautal
Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Bopp*
Busfahrer, Darmstadt

Dr. Wolfgang Gehrke
Stadtverordneter,
Geschäftsführer, Darmstadt

Alfred Jakoubek
Landrat, Roßdorf

Norbert Leber
Bürgermeister, Griesheim

Richard Lichtenstein
Geschäftsführer, Hesseneck

Axel Niedermaier*
Technischer Angestellter, Otzberg

Dr. Hannjörg Stein
Vorstand, Darmstadt

Norbert Thomas*
Sachgebietsleiter, Darmstadt

Klaus Wieland
Stadtverordneter
Druckereiangehörter im Vorruhestand,
Darmstadt

Geschäftsführung

Prof. Horst H. Blechschmidt
Dipl.-Ing., Darmstadt

Harald Fiedler, ab 01.09.2002
Darmstadt

Albert Filbert, bis 02.10.2002
Dipl.-Kfm., Darmstadt

* *Arbeitnehmersvertreter*

HEAG Verkehrs-GmbH

Inhalt	Seite
Organe der Gesellschaft	51
Lagebericht	52 – 53
Jahresabschluss	54 – 63
Bestätigungsvermerk	64
Bericht des Aufsichtsrates	65

Lagebericht

Unternehmenssituation/Geschäftslage 2002

Die Liberalisierung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV)-Marktes schreitet langsam aber zielgerichtet voran. In den Bestrebungen, den Wettbewerb im ÖPNV einzuführen, gilt das Land Hessen als einer der Vorreiter im Bundesgebiet. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung hat ein Eckpunktepapier herausgegeben, welches für den Übergang in den Wettbewerb als Richtschnur gilt. Mit diesen Regeln entsteht für den gesamten hessischen Nahverkehrsmarkt eine neue Wettbewerbssituation. Unbeschadet der endgültigen Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zum so genannten Magdeburger Urteil ist von einer weiter steigenden Wettbewerbsintensität auszugehen.

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) hat plangemäß mit den Ausschreibungen von Linienleistungen begonnen und auch der Genehmigungswettbewerb hat im Verkehrsgebiet der HEAG stattgefunden. Mit den Unternehmen Glück & Seitz GmbH und Co. KG und Nahverkehr-Service GmbH hat sich der HEAG-Konzern an mehreren Wettbewerbsverfahren beteiligt und zusätzliche Leistungen vor allem im Raum Heidelberg gewonnen. Alle weiteren Aktivitäten konzentrieren sich darauf, auch bei den nächsten Ausschreibungen zusätzliche Leistungen zu gewinnen.

Von diesen Veränderungsprozessen ist auch der Busbetrieb der HEAG Verkehrs-GmbH betroffen. Hauptziel unserer Planungen, besonders zum Jahresende 2002, war daher eine grundsätzliche Neuausrichtung unserer Unternehmensstruktur und die Trennung von Infrastruktur und Betrieb. Der Infrastrukturbereich soll künftig seine Leistungen wettbewerbsneutral an alle Verkehrsunternehmen verkaufen, die im Raum Darmstadt Verkehrsleistungen erbringen. Der Betrieb wird sich an den Ausschreibungen im Bereich Darmstadt-Dieburg und darüber hinaus beteiligen, mit dem Ziel, die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über das Jahr 2005 hinaus zu sichern.

Erstmals in ihrer Unternehmensgeschichte war die HEAG Verkehrs-GmbH in ihrer Leistungsfähigkeit durch Streikmaßnahmen beeinträchtigt. Im Sommer 2002 streikten die Busfahrerinnen und Busfahrer der Glück & Seitz GmbH und Co. KG für einen neuen Lohnvertrag. Der Streik selbst blieb letztendlich aber für den HEAG-Verkehrsbereich ohne gravierende wirtschaftliche Auswirkungen. Dem großen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HEAG Verkehrs-GmbH ist es zu verdanken, dass die Beeinträchtigungen im Linienverkehr für die Kunden so gering wie möglich gehalten wurden.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse sanken um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr (27,3 Mio. EUR) auf 26,1 Mio. EUR. Die sonstigen Erträge hingegen stiegen von 2,5 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Grund hierfür ist im Wesentlichen der gestiegene Ertrag mit Glück und Seitz. Der Personalaufwand stieg von 22,2 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR. Die Ursache hierfür liegt vor allem in den gestiegenen Aufwendungen für die Altersversorgung.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme stieg gegenüber dem Vorjahr von 21,7 Mio. EUR auf 23,9 Mio. EUR an.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit der HEAG Verkehrs-GmbH war im Berichtsjahr deutlich von den Aktivitäten zum Bau der Straßenbahnlinie nach Kranichstein geprägt. Das Investitionsvolumen betrug insgesamt 12,7 Mio. EUR. Durch die anschaffungskostenmindernde Übertragung der Kapitalzuschüsse von 11,6 Mio. EUR beeinflusst sank das Sachanlagevermögen von 70,0 Mio. EUR auf 65,5 Mio. EUR.

Ausblick

Für die weitere Entwicklung der HEAG-Verkehrsunternehmen ist entscheidend, ob es gelingt, den Übergang in den Wettbewerb geordnet zu gestalten. Die von der DADINA vorgelegte Linienbündelung ist der erste Schritt dazu. Es gilt sicherzustellen, dass die Ausschreibungen zu den festgelegten Terminen stattfinden können, ohne dass Aktionen anderer Unternehmen die Leistungsfähigkeit des Nahverkehrs in Darmstadt und im Landkreis gefährden und für die HEAG-Unternehmen wirtschaftliche Schäden verursachen.

Im Jahr 2003 werden die bereits begonnenen betrieblichen Umstrukturierungsmaßnahmen in Richtung europarechtskonformer Struktur fortgesetzt. Geplant ist vor allem der zügige Aufbau einer Infrastrukturgesellschaft. Gerade die noch ausstehenden politischen Entscheidungen und die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen zählen zu den wesentlichen Risiken für die HEAG Verkehrs-GmbH. Wir haben mit der Durchführung der Umstrukturierung unseres Verkehrsunternehmens bereits jetzt auf die bevorstehende Öffnung des Marktes reagiert und streben damit Stabilität auch im Wettbewerbsmarkt an. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir derzeit nicht.

Das Jahr 2003 kann als das Jahr der Baumaßnahmen bezeichnet werden. Für die Fahrgäste ist sicher die Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke nach Kranichstein das herausragendste Ereignis. Erstmals seit 1979 wird das Straßenbahnnetz mit der neuen Straßenbahnlinie um einen bedeutenden Abschnitt erweitert. Die Einweihung der neuen Strecke ist für den 13.12.2003 vorgesehen. Aber auch die Haltestellen Schloss und Holzstraße sollen abgebaut und durch eine neue Haltestelle am Marktplatz ersetzt werden. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen am Hauptbahnhof werden auch die Gleise der HEAG erneuert. Die bereits im Jahr 2002 begonnene Neugestaltung der Nahverkehrsspur auf der Rheinstraße wird im Jahr 2003 fortgesetzt und im Jahr 2004 abgeschlossen. Zusätzlich wurde die Anschaffung von zwölf neuen Omnibussen beschlossen, die mit genehmigten Zuschüssen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gefördert werden. Die neuen Omnibusse werden den Komfort für unsere Fahrgäste verbessern und auch den Arbeitsplatz für unsere Fahrerinnen und Fahrer modernisieren.

Die allgemeine Konjunktursituation wirkt sich auch in Südhessen spürbar aus. Die schwierige wirtschaftliche Lage und die Kaufzurückhaltung der Konsumenten führen auch bei den Verkehrsunternehmen zu einem Umsatzrückgang. Die Preiserhöhung des RMV konnte die sinkende Nachfrage nicht mehr kompensieren. Bereits in den vergangenen Jahren führten die vom RMV beschlossenen Preissteigerungen nicht zu den erwarteten Umsatzsteigerungen, weil gleichzeitig die Nachfrage bei vielen Fahrkartenarten rückläufig war. Lediglich die Verkaufsentwicklung des MobiTick führte noch zu relevanten Umsatzsteigerungen, andere Ausbildungsfahrkarten waren weiterhin rückläufig. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Trend 2003 fortsetzt.

Bilanz

zum 31. Dezember		Anhang	2002	2001
			TEUR	TEUR
Aktiva				
<i>Anlagevermögen</i>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1		156	176
Sachanlagen	2		65 477	69 979
Finanzanlagen	3		300	416
			65 933	70 571
<i>Umlaufvermögen</i>				
Vorräte	4		1 485	1 606
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5		21 189	18 140
Flüssige Mittel	6		600	837
			23 274	20 583
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>			24	5
			89 231	91 159
Passiva				
<i>Eigenkapital</i>				
Gezeichnetes Kapital			10 752	10 752
Kapitalrücklage	7		22 236	22 236
			32 988	32 988
<i>Rückstellungen</i>	8		35 439	32 659
<i>Verbindlichkeiten</i>	9		14 995	16 064
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	10		5 809	9 448
			89 231	91 159

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2002	2001
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11	26 090	27 318
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		21	144
Andere aktivierte Eigenleistungen		336	423
Sonstige betriebliche Erträge	12	4 206	2 503
Materialaufwand	13	16 864	16 482
Personalaufwand	14	24 269	22 199
Abschreibungen		5 754	5 062
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	6 778	7 317
Erträge aus Beteiligungen		—	1
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	91	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	918	1 040
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>		-23 838	-21 644
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	5	5
Sonstige Steuern		25	38
Erträge aus Verlustübernahme	19	23 868	21 687
Jahresergebnis		—	—

Kapitalflussrechnung

	2002	2001
	TEUR	TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-23 868	-21 687
Veränderung Barwertvorteil	-258	-258
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	5 754	5 062
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1 970	683
Cashflow	-16 402	-16 200
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-112	-26
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	810	3 040
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2 948	12 297
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1 496	-11 719
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-17 156	-12 608
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Anlageabgängen	162	435
Veränderung Finanzanlagevermögen	116	16
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-12 646	-10 456
Erhaltene Zuschüsse	7 904	3 715
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4 464	-6 290
3. Finanzierungsbereich		
Verlustübernahme	23 868	21 687
Tilgung von Darlehen	-2 485	-2 485
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	21 383	19 202
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-237	304
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	837	533
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	600	837

Anhang

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Unsere Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hedag Hessen-Darmstadt GmbH, Darmstadt, einbezogen. Dieser wird beim Amtsgericht Darmstadt, HRB 7681, hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der Hessische Elektrizitäts-AG und der HEAG Verkehrs-GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr,
- Maschinen und maschinelle Anlagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sind der Übersicht auf Seite 51 zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigt der nachstehende Anlagespiegel.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für sie wird die Abgangsfiktion unterstellt. Die Festlegung des Abschreibungsbeginns erfolgt entsprechend der steuerlichen Vereinfachungsregel. Ab dem Berichtsjahr werden die Zuschüsse für Anlagen im Bau nicht mehr im passiven Rechnungsabgrenzungsposten geführt, sondern bei den Anlagen im Bau abgezogen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 01.01.2002	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände			
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1 067	29	83
	1 067	29	83
II Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30 896	288	—
2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	5 038	7	—
3 Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	55 258	461	—
4 Fahrzeuge für Personenverkehr	105 108	2 572	489
5 Maschinen und maschinelle Anlagen	11 627	141	55
6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	18 948	2 451	754
7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6 851	6 697	—
	233 726	12 617	1 298
III Finanzanlagen			
1 Beteiligungen	1	—	—
2 Sonstige Ausleihungen	415	23	87
	416	23	87
Summe Anlagevermögen	235 209	12 669	1 468

* darin enthalten: Zuschreibungen des Geschäftsjahrs von TEUR 212

Um- buchungen	Kapital- zuschüsse	Abschrei- bungen	Buchwerte zum 31.12.		Abschrei- bungen des Geschäftsjahrs
			2002	2001	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
—	—	857	156	176	50
—	—	857	156	176	50
+ 6	225	23 062 *	7 903	7 849	226
+ 2	46	3 802	1 199	1 319	83
+ 2 051	1 628	47 868	8 274	8 253	863
+ 2	663	67 182	39 348	40 631	3 151
+ 174	109	10 239	1 539	1 599	264
+ 1 516	1 012	15 839	5 310	3 477	1 117
- 3 751	7 893	—	1 904	6 851	—
—	11 576	167 992	65 477	69 979	5 704
—	—	—	1	1	—
—	—	52	299	415	52
—	—	52	300	416	52
—	11 576	168 901	65 933	70 571	5 806

3 Finanzanlagen

Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

4 Vorräte

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 262	1 404
Unfertige Leistungen	223	202
	1 485	1 606

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die unfertigen Leistungen beinhalten Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2002		2001	
	TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR	TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 912	—	2 965	—
Forderungen gegen Gesellschafter	3 857	650	3 615	975
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 345	—	100	—
Sonstige Vermögensgegenstände	13 075	1 850	11 460	2 774
	21 189	2 500	18 140	3 749

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus der Verlustübernahme. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Forderungen gegen die Glück & Seitz GmbH & Co. KG.

6 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 10 415 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 11 821 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

8 Rückstellungen

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23 869	21 864
Steuerrückstellungen	51	51
Sonstige Rückstellungen	11 519	10 744
	35 439	32 659

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von sechs Prozent bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für Jubiläums- und Urlaubsverpflichtungen, für Zuwendungen an die Belegschaft, für ausstehende Rechnungen sowie für Instandhaltungen und Großreparaturen erfasst.

9 Verbindlichkeiten

	2002			2001		
	TEUR	Restlaufzeit		TEUR	Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6	6	—	20	20	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 692	1 692	—	654	654	—
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7 326	7 326	—	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5 009	2 737	—	13 910	9 504	568
Sonstige Verbindlichkeiten	962	962	—	1 480	1 480	—
(davon aus Steuern)	(204)	(204)	—	(225)	(225)	—
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(490)	(490)	—	(501)	(501)	—
	14 995	12 723	—	16 064	11 658	568

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen einen Kontokorrentkredit von einem verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Darlehensverbindlichkeiten.

10 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist im Wesentlichen der Barwertvorteil aus dem in 1998 abgeschlossenen US-Lease enthalten. Dieser wird unter Zugrundelegung der Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Die Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen werden ab dem Berichtsjahr erstmals bei den Anlagen im Bau abgesetzt. Im Jahr 2001 betragen diese Zuschüsse 3 460 TEUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Verkehrsleistungen 25 485 TEUR (Vorjahr 26 450 TEUR), davon sind 564 TEUR (Vorjahr 1 323 TEUR) periodenfremd. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 605 TEUR (Vorjahr 868 TEUR).

12 Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind hier Erträge aus Schadensfällen, Erträge aus Weiterverrechnungen, erhöhtem Beförderungsentgelt sowie Erträge von der Glück & Seitz GmbH & Co. KG enthalten.

13 Materialaufwand

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4 879	4 412
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11 985	12 070
	16 864	16 482

14 Personalaufwand

	2002	2001
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	17 017	16 662
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7 252	5 537
(davon für Altersversorgung)	(3 973)	(2 419)
	24 269	22 199

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 391. Hiervon sind 92 Angestellte und 299 gewerbliche Arbeitnehmer.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 44 TEUR.

16 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Vorjahr 37 TEUR aus verbundenen Unternehmen enthalten.

17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 917 TEUR (Vorjahr 1 038 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer gemäß § 16 KStG.

19 Erträge aus Verlustübernahme

Der Jahresverlust wird mit 12 782 TEUR von der Hessische Elektrizitäts-AG, mit 8 204 TEUR von der Stadt Darmstadt und 2 882 TEUR vom Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 6 980 TEUR.

Darmstadt, 22. April 2003

HEAG Verkehrs-GmbH
Die Geschäftsführung

Prof. Horst H. Blechschmidt

Harald Fiedler

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEAG Verkehrs-GmbH, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftervertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 22. April 2003

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch allgemeine Vierteljahresberichte, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2002 haben drei Aufsichtsrats-sitzungen stattgefunden. Schwerpunkt der Beratungen bildete neben der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens seine konzeptionelle und strategische Vorbereitung auf die Liberalisierung des Verkehrsmarktes.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Stuttgart, hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführer zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss gebilligt.

Im Zuge der Neuausrichtung der HEAG-Unternehmen ist Herr Dipl.-Kfm. Albert Filbert mit Wirkung zum 2. Oktober 2002 aus der Geschäftsführung der HEAG Verkehrs-GmbH ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Filbert für seine engagierte Mitarbeit.

Herr Harald Fiedler wurde mit Wirkung zum 1. September 2002 neu in die Geschäftsführung bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2002 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 14. Mai 2003

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Walter Schmidt, Vorsitzender

Mehrjahresübersicht der Hessische Elektrizitäts-AG

Bilanz

Werte in Mio. EUR	2002	2001	2000	1999	1998
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,1	—	—	—
Sachanlagen	20,1	21,0	22,0	23,1	23,9
Finanzanlagen	97,6	120,9	121,4	119,2	121,3
<i>Anlagevermögen</i>	<i>117,8</i>	<i>142,0</i>	<i>143,4</i>	<i>142,3</i>	<i>145,2</i>
Vorräte	—	—	—	0,1	0,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *	75,3	31,7	50,3	56,6	37,7
Wertpapiere	—	11,4	—	—	—
Flüssige Mittel	82,0	7,0	0,2	0,3	0,7
<i>Umlaufvermögen *</i>	<i>157,3</i>	<i>50,1</i>	<i>50,5</i>	<i>57,0</i>	<i>38,5</i>
	275,1	192,1	193,9	199,3	183,7
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	46,1	46,1	46,1	46,0	46,0
Kapitalrücklage	60,8	60,8	50,4	53,2	53,2
Gewinnrücklagen und nicht zur Ausschüttung vorgesehener Bilanzgewinn	15,7	11,9	11,7	11,0	25,8
<i>Eigenkapital</i>	<i>122,6</i>	<i>118,8</i>	<i>108,2</i>	<i>110,2</i>	<i>125,0</i>
<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	<i>2,9</i>	<i>2,8</i>	<i>2,6</i>	<i>2,0</i>	—
<i>Rückstellungen</i>	<i>39,7</i>	<i>41,8</i>	<i>34,4</i>	<i>34,4</i>	<i>24,8</i>
<i>Verbindlichkeiten * **</i>	<i>109,9</i>	<i>28,7</i>	<i>48,7</i>	<i>52,7</i>	<i>33,9</i>
	275,1	192,1	193,9	199,3	183,7

* Inkl. Rechnungsabgrenzungsposten

** Inkl. zur Ausschüttung vorgesehener Bilanzgewinn

Werte in Mio. EUR	2002	2001	2000	1999	1998
Umsatz und Ergebnis					
Umsatz	30,3	26,0	27,9	33,4	29,8
Erträge aus Beteiligungen	9,6	14,7	30,3	16,2	14,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	20,3	12,8	13,0	14,5	13,9
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	88,8	3,2	19,3	- 0,9	3,6
Jahresüberschuss	85,1	0,4	14,1	1,7	3,7
Investitionen, Abschreibungen					
Investitionen	1,0	20,9	5,5	2,4	9,6
(davon in Finanzanlagen)	(0,9)	(20,5)	(5,2)	(2,1)	(9,1)
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1,5	1,1	1,0	4,8	1,9
(davon auf Finanzanlagen)	(0,6)	(0,2)	(—)	(3,7)	(—)
Personalaufwand	17,4	13,9	15,0	18,3	12,3
Zahl der Beschäftigten					
- zum Jahresende *	201	196	186	178	183
- im Jahresdurchschnitt *	205	192	187	177	186

* Ohne Auszubildende

Mehrjahresübersicht der HEAG Verkehrs-GmbH

Bilanz

Werte in Mio. EUR	2002	2001	2000	1999	1998
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4
Sachanlagen	65,4	70,0	66,7	68,5	70,5
Finanzanlagen	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5
<i>Anlagevermögen</i>	65,9	70,6	67,4	69,2	71,4
Vorräte	1,5	1,6	1,6	1,8	1,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *	21,2	18,2	30,5	31,0	26,1
Flüssige Mittel	0,6	0,8	0,5	0,8	7,0
<i>Umlaufvermögen *</i>	23,3	20,6	32,6	33,6	34,7
	89,2	91,2	100,0	102,8	106,1
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	10,8	10,8	10,7	10,7	10,7
Kapitalrücklage	22,2	22,2	22,3	22,3	22,3
<i>Eigenkapital</i>	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0
<i>Rückstellungen</i>	35,4	32,7	28,9	27,4	18,1
<i>Verbindlichkeiten</i>	15,0	16,1	30,3	36,2	49,0
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	5,8	9,4	7,8	6,2	6,0
	89,2	91,2	100,0	102,8	106,1

* Inkl. Rechnungsabgrenzungsposten

Werte in Mio. EUR	2002	2001	2000	1999	1998
Umsatz und Ergebnis					
Umsatz	26,1	27,3	26,9	26,9	25,2
Ergebnis vor Verlust- übernahme	- 23,9	- 21,7	- 20,4	- 27,0	- 23,4
Investitionen, Abschreibungen					
Investitionen	12,7	10,6	4,2	4,2	17,1
(davon in Sachanlagen)	(12,6)	(10,5)	(4,0)	(4,1)	(16,9)
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5,8	5,1	5,1	5,1	5,7
(davon auf Sachanlagen)	(5,7)	(10,5)	(4,0)	(4,1)	(16,9)
Personalaufwand	24,3	22,2	23,0	32,1	24,2
Zahl der Beschäftigten					
- zum Jahresende *	388	394	408	450	464
- im Jahresdurchschnitt *	391	401	417	457	468

* Ohne Auszubildende

Bestandsdaten

	2002	2001	2000	1999	1998
Gelenkbusse	47	47	44	44	44
Standardbusse	15	17	13	14	14
Überlandbusse	8	8	4	4	—
Midibusse	3	2	2	—	—
Straßenbahntriebwagen	44	44	44	44	44
Niederflur-Beiwagen	30	30	30	30	30
Streckenlänge Bus km	207,8	202,1	187,9	224,0	223,6
Streckenlänge Straßenbahn km	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7

Leistungsdaten

	2002	2001	2000	1999	1998
Fahrgäste TSD *	28 939	29 160	28 226	—	—
	—	—	(30 130)	(29 755)	(28 941)
Platzkilometer TSD	835 209	870 420	893 157	937 913	914 527
Sitzplatzkilometer TSD	420 218	429 332	442 055	477 943	453 927
Platzausnutzungsgrad %	15,0	14,5	16,4	15,2	15,3
Sitzplatzausnutzungsgrad %	29,8	29,4	33,0	29,9	30,8

* ab 2000: Berechnungsverfahren geändert gemäß Ergebnissen neuerer Marktuntersuchungen

Februar

April

Juni

Harald Fiedler wird mit Wirkung zum 1. Juni neu in den Vorstand der Hessische Elektrizitäts-AG bestellt.

Die Vorstände und Anteilseigner der HEAG Versorgungs-AG, der Südhessischen Gas und Wasser AG und der entega GmbH unterzeichnen am 27. Juni die Konsortialverträge und vereinbaren die gesellschaftsrechtlichen Schritte der Fusion zur HEAG Südhessischen Energie AG, die Zusammenführung der Vertriebsfunktionen in der entega GmbH und die Gründung der entega Service GmbH.

Am 9. Juni weiht die HEAG NaturPur AG offiziell ihre Biogasanlage Almenhof in Erbach-Erbuch ein.

Mit der Gründung einer Niederlassung in Mainz am 12. Juni erweitert die HEAG NaturPur AG ihr Verbreitungsgebiet auch auf Rheinland-Pfalz.

August

Im Zuge der Euroumstellung werden die Busse der HEAG Verkehrs-GmbH mit mobilen Fahrkartenautomaten ausgestattet. Jeder Fahrgast kann nun direkt im Fahrzeug seine Fahrkarte lösen.

März

Mai

Juli

September

Zum 1. September bestellt der Aufsichtsrat der HEAG Verkehrs-GmbH Harald Fiedler neu in die Geschäftsführung.

Oktober

Im Zuge der Neuausrichtung der HEAG-Unternehmen ist Dipl.-Kfm. Albert Filbert mit Wirkung zum 3. Oktober aus dem Vorstand der Hessische Elektrizitäts-AG und mit Wirkung zum 2. Oktober aus der Geschäftsführung der HEAG Verkehrs-GmbH ausgeschieden.

Dezember

November

Am 4. November geben Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Herbert Hirschler und Prof. Horst Blechschmidt, Geschäftsführer der HEAG Verkehrs-GmbH, das offizielle Startsignal für den Digitalfunk. Die bundesweit erstmalig eingesetzte Technik dient insbesondere dem Kontakt zwischen der Leitstelle und dem Busfahrer. Der Digitalfunk ergänzt das bisherige rechnergesteuerte Betriebsleitsystem, mit dem sich die Leitstelle einen Überblick verschafft.

Die HEAG NaturPur AG wird am 22. November vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen des Wettbewerbs „Energiland Hessen“ für ihr Unternehmenskonzept ausgezeichnet.

HEAG**Hessische Elektrizitäts-AG**

Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Tel.: 0 18 01-709 709
Fax: (0 61 51) 7 09-99
E-Mail: info@heag.de
www.heag.de

**HEAG
STROM****HEAG Versorgungs-AG**

Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Tel.: 0 18 01-709 709
Fax: (0 61 51) 7 09-99
E-Mail: netzdienstleistungen@heag.de

Center Darmstadt

Dornheimer Weg 24
64293 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-39 51
Fax: (0 61 51) 7 09-39 93
E-Mail: heag-center-da@heag.de

Center Groß-Umstadt

Siemensstraße 9
64823 Groß-Umstadt
Tel.: (0 60 78) 93 61-0
Fax: (0 60 78) 93 61-72 50
E-Mail: heag-center-gu@heag.de

Center Heppenheim

Daimlerstraße 2
64646 Heppenheim
Tel.: (0 62 52) 99 57-0
Fax: (0 62 52) 99 57-52 88
E-Mail: heag-center-hp@heag.de

Center Erbach

Neckarstraße 71
64711 Erbach
Tel.: (0 60 62) 95 94-0
Fax: (0 60 62) 95 94-62 50
E-Mail: heag-center-erb@heag.de



Bus & Bahn

HEAG Verkehrs-GmbH

Betriebshof Böllenfalltor
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
E-Mail: verkehr@heag.de
www.heag.de/verkehr

Kundenzentrum HEAG Haus

Luisenplatz 6
64283 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-41 15
Fax: (0 61 51) 7 09-29 81
Montag bis Freitag 7:15 bis 18:00 Uhr
Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr

Glück & Seitz GmbH & Co. KG

Bickenbacher Straße 50
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: (0 62 57) 20 68
Fax: (0 62 57) 6 36 91
E-Mail: glueck-seitz@t-online.de



HEAG NaturPur AG

Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Tel.: 0 18 01-709 222
Fax: (0 61 51) 7 09-27 03
E-Mail: info@naturpur-ag.de
www.naturpur-ag.de



HEAG MediaNet GmbH

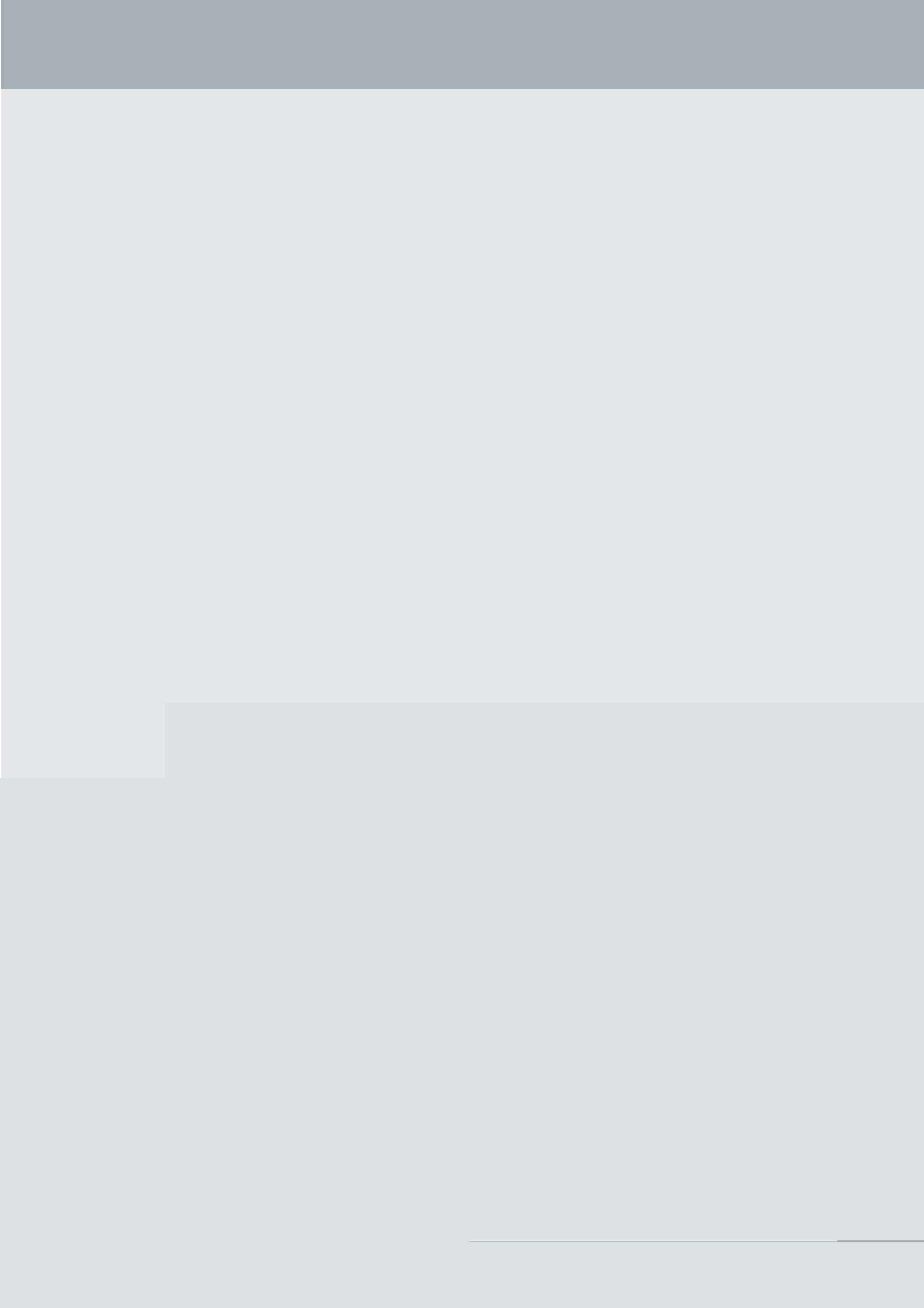
Luisenplatz 6
64283 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-29 00
Fax: (0 61 51) 7 09-29 31
E-Mail: vertrieb@heagmedianet.de
www.heagmedianet.de

**Entsorgungs-AG**

Dornheimer Weg 24
64293 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-37 03
Fax: (0 61 51) 7 09-37 09
E-Mail: info@dieeag.de
www.dieeag.de

**HEAG Wohnbau GmbH**

Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-23 20
Fax: (0 61 51) 7 09-22 08
E-Mail: wg@heag.de



Herausgeber:

Hessische Elektrizitäts-AG
Unternehmenskommunikation
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt

Gestaltung, Satz, Litho:

Heilmann & Klöppinger, Darmstadt

Fotos:

Thomas Klewar, Frankfurt am Main

Druck:

Preuss Medienservice, Darmstadt

Wir danken für die Zusammenarbeit bei den Fotoaufnahmen:

Firma Erbacher/Josera,
Kleinheubach

Der Geschäftsbericht kann angefordert werden bei:

Hessische Elektrizitäts-AG
Unternehmenskommunikation
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-25 12
Fax: (0 61 51) 7 09-25 06
E-Mail: presse@heag.de
www.heag.de

© HEAG, 2003